



Fortbildungen im kmfv

Programm 2026

Vorwort

Liebe Mitarbeitende,

auch im diesjährigen Seminarprogramm finden bewährte, aber auch innovative Fort- und Weiterbildungsangebote eine effektive Platzierung und zielen darauf ab, Ihre beruflichen Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

2026 steht das Erscheinen des FWB-Katalogs (noch) im Zeichen der 75-jährigen Gründung unseres Vereins: 75 Jahre wertvolle Soziale Arbeit, die stetigem Wandel, zunehmendem Bedarf an Betreuung, Beratung, Digitalisierung sowie ökonomischen Herausforderungen unterzogen wurde.

Mit der neuen Fortbildungsreihe „Arbeiten mit wohnungslosen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen“ wurde – durch geschickte Verknüpfung neuer und bewährter Methoden – eine Serie konzipiert, die Ihnen in der Arbeit mit (schwierigen) Klientinnen und Klienten, Bewohnerinnen und Bewohnern begleitende Orientierung und Hilfe zur Stärkung der eigenen Resilienz bieten soll. Bei der Vermittlung der Lerninhalte gilt: so viel Theorie wie nötig, so viel angewandtes Wissen wie möglich. Unsere Dozentinnen und Dozenten legen großen Wert auf den Praxistransfer – Praxisbeispiele, Diskussionen und Erfahrungsaustausch spielen hierbei eine zentrale Rolle.

Neu im Programm finden Sie auch Kurse, Vorträge und Workshops zu den Themen Partizipation, Essstörungen sowie das Erlernen der Spielregeln zu Gesellschaftsspielen wie Schach oder Backgammon – als Instrument der Sozialen Arbeit mit unseren Klientinnen und Klienten.

Das Thema Konfliktmanagement widmet sich 2026 den Verwaltungskräften, als Bindeglied zwischen Klientel und Fachbetreuung.

Ein besonderer Fokus liegt in diesem Jahr auf der Digitalisierung unserer Bildungsangebote beim Ausbau des E-Learnings sowie beim Anmeldeverfahren. Hier wurden neue Möglichkeiten erschaffen, Pflichtschulungen flexibel und ortsunabhängig zu absolvieren, um unser Präsenzangebot sinnvoll zu ergänzen.

Die vorangeschrittene Digitalisierung ermöglicht Ihnen im kommenden Jahr auch ein vereinfachtes Anmeldeverfahren ohne Formular im **Vivendi-SelfService**. Die Kursbeschreibungen und -termine sind dort leicht abrufbar und Sie können sich bis Ende Oktober, nach Absprache mit Ihren Vorgesetzten (ohne Weiterleitung Ihrer Anmeldung an die Zentrale) an den Kursen anmelden.

Ein herzliches Dankeschön richten wir an dieser Stelle an alle Leitenden, internen Referentinnen und Referenten sowie an die Mitglieder der Planungskonferenz Fort- und Weiterbildung, die alle viel Zeit und Engagement in unsere Bildungsarbeit investieren!

Schöpfen Sie, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Ihr (Bildungs) Potenzial voll aus und besuchen Sie unsere internen Seminare – ob vor Ort oder digital. Für alle ist etwas dabei, und wir freuen uns auf Ihren Besuch in der Zentrale oder auf der E-Learning-Plattform.

Ludwig Mittermeier
Vorstand

Katja Eberlein
Referentin Personal- und
Organisationsentwicklung

Kooperationen des Katholischen Männerfürsorgeverein (kmfv)

Der Katholische Männerfürsorgeverein München e.V. kooperiert mit dem **Caritas Institut für Bildung und Entwicklung (IBE)**.

Das Institut veröffentlicht jedes Jahr im September ein umfangreiches Gesamtprogramm für Fort- und Weiterbildung. Ein Programm des IBE geht jedes Jahr Ihrer Einrichtung zu. Sie finden es auch unter:

www.caritas-institut.de

Kontakt:

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e.V.

Institut für Bildung und Entwicklung

Marsstraße 22

80335 München

www.caritas-institut.de

Die **Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)** ist die gesetzliche Unfallversicherung für nicht staatliche Einrichtungen im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege.

Als Teil des deutschen Sozialversicherungssystems ist die gesetzliche Unfallversicherung, und damit die BGW, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Ihre gesetzlich übertragenen Aufgaben führt sie in eigener Verantwortung unter staatlicher Aufsicht durch.

Die BGW bietet ein umfangreiches Programm von zielgruppenbezogenen Schulungen sowie themenbezogenen Seminaren (z.B. Fahrersicherheitstraining, Schulung von Führungskräften und Sicherheitsbeauftragten) an.

Weitergehende Informationen erhalten Sie unter:

www.bgw-online.de/bgw-online-de/service/schulung-beratung/seminare

In Kooperation mit der **AOK Bayern** wurde ein Gesundheitsförderungskonzept erarbeitet. Konkrete Angebote finden Sie in diesem Programmheft.

Kontakt:

Koordination Gesundheitsförderung
AOK Bayern – Die Gesundheitskasse
Landsberger Straße 150-152
80339 München

AMYNA e. V. setzt sich in allen Arbeitsbereichen für den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, die Schutz- und Hilfsbedürftige vor sexualisierter Gewalt sind, ein. Mit einem breiten Fortbildungs- und Beratungsangebot werden Personen dazu befähigt, ihren jeweils möglichen Anteil zum Schutz zu erkennen, sich damit zu identifizieren, für ihre Praxis zu übernehmen und umzusetzen. AMYNA e. V. unterstützt den kmfv intensiv bei der nachhaltigen Umsetzung von Präventionsmaßnahmen in den verschiedenen Bereichen.

Kontakt:

AMYNA e. V. | Projekte und überregionale Angebote
www.amyna.de
089/890 57 45 131
projekte@amyna.de

Der kmfv ist seit Januar 2024 Partner des **Firmenfitness-Netzwerks Wellpass**.

Das bedeutet für Sie: Zugang zu über 8.000 Fitness- und Yogastudios, Schwimmbädern sowie Crossfit- und Boulderhallen mit nur einer Mitgliedschaft in ganz Deutschland. Trainieren Sie auch digital: Zugriff auf ein breites Angebot an Online-Kursen in den Bereichen Sport, Ernährung und Meditation.

Welche Studios und Sporteinrichtungen in Ihrer Nähe Teil des Netzwerkes sind, können Sie auf **egym-wellpass.com** einfach und bequem einsehen. Das Training kann im gleichen Monat in unterschiedlichen Einrichtungen stattfinden, d. h. Sie sind nicht an eine Anlage gebunden. Die Anzahl der Besuche ist unbegrenzt. Die Vertragslaufzeit ist monatlich kündbar.

Inhalt

Vorwort	2
Kooperationen des Katholischen Männerfürsorgeverein (kmfv)	4

Fortbildungsreihe – Arbeiten mit wohnungslosen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen 10

- | | | |
|--|-------------|----|
| 1. Festhalten oder Aushalten? Arbeiten mit psychisch erkrankten wohnungslosen Menschen ohne Krankheitseinsicht | Neu! | 12 |
| 2. Traumasensibles Arbeiten mit wohnungslosen Menschen (ohne Fluchterfahrung) | Neu! | 14 |
| 3. Traumasensibles Arbeiten mit wohnungslosen Menschen mit Fluchterfahrung | Neu! | 15 |
| 4. Grenzen wahren – Handlungssicherheit im Umgang mit psychisch auffälligen Klientinnen und Klienten | Neu! | 16 |
| 5. Ethisch begründet entscheiden in der medizinischen Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen | Neu! | 17 |



Führen & Management

- | | | |
|----|--|-----------------------------------|
| 6. | Durchführung von Mitarbeitendengesprächen –
Basistraining für Mitarbeitende mit Führungsverantwortung | 18 |
| 7. | Finanzen, Controlling und Addison für Leitende
im kmfv | Pflichtveranstaltung
20 |
| 8. | Coaching-Angebote für kmfv-Führungskräfte | Neu! 22 |

Soziale Arbeit

- | | | |
|-----|--|----------------|
| 9. | „Der für sich und andere gefährvolle Mensch“ – Arbeiten und Handeln
mit Haftentlassenen (Sexual- und Gewaltstraftäter) sowie der Forensik | 24 |
| 10. | Abhängigkeitserkrankungen bei wohnungslosen Menschen | 26 |
| 11. | Beratung von überschuldeten Klientinnen und Klienten | 28 |
| 12. | Motivational Interviewing (MI) Grundkurs | 30 |
| 13. | Motivational Interviewing (MI) Aufbaukurs | 32 |
| 14. | Online-Intensivseminar SGB II (Bürgergeld) mit SGB I/X und SGG | 34 |
| 15. | Online-Intensivseminar Sozialhilfe | 36 |
| 16. | Grundlagen der Wohnungslosenhilfe | 38 |
| 17. | Desorganisiertes Wohnen | 39 |
| 18. | Förderung von Partizipation im stationären Kontext | Neu! 40 |
| 19. | Schach oder Backgammon? Workshop zum Erlernen der Spielregeln | Neu! 41 |
| 20. | Einführung in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit,
Behinderung und Gesundheit (ICF) | 42 |
| 21. | Diversität und Queerness in der Sozialen Arbeit | 44 |
| 22. | Binge-Eating-Störung | Neu! 46 |

Kommunikation, Zeitmanagement, Konfliktmanagement

23. Grundlagen des Deeskalationstrainings	48
24. Sicherheitstraining – Deeskalation und Selbstschutz	50
25. Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen und bei Suizidalität	52
26. Zeit- und Selbstmanagement – Entdecken Sie Ihre Stärken und erleichtern Sie Ihren Alltag	54
27. Konfliktmanagement für Verwaltungskräfte	56



Gesundheit und Arbeitssicherheit

Betriebliches Gesundheitsmanagement im kmfv	58
28. Erste-Hilfe-Ausbildung/Fortbildung	60
29. Workshop: Work-Life-Integration – Fit im Job, erholt im Alltag	62
30. Workshop: Gib mal Acht! – Mit Achtsamkeit das eigene Wohlbefinden steigern	64
31. Workshop: Think Positive! – Wie bewusstes Denken unser Wohlbefinden beeinflusst	66
32. Lass dich inspirieren und genieße bewusst!	68
33. Brandschutzschulung	70

Allgemeine Themen

34. Excel-Kurs		72
35. Vivendi Consil Key-User-Schulungen im kmfv		74
36. Grundlagen der Psychiatrie		76
37. Prävention gegen sexuelle Gewalt im kmfv	Pflichtveranstaltung	77
38. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Wie geht das?	Neu!	78
39. Medikamentenmissbrauch und illegale Drogen		80
40. Basisschulung Sucht – Fachwissen zum Thema Sucht für alle Mitarbeitenden im kmfv	Pflichtveranstaltung	82
41. Seminar für neue Mitarbeitende	Pflichtveranstaltung	84
42. Grundkurs PC: Den Computer besser verstehen und sich sicher in der kmfv-Cloud bewegen!		86
43. „Die Segel setzen – Zukunft Ruhestand“ – Den Übergang in den Ruhestand aktiv gestalten		88
44. Nähe und Distanz – das rechte Maß für professionelle Beziehungen		90
45. Früherkennung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche		91

Werteorientierung & Spiritualität

46. Pilgern am Perchtweg		92
47. Trauerbegleitung – Vom Schmerz zu neuer Lebensenergie		94

Bereichsspezifische Inhouse-Seminare

Bildung nach Maß – Inhouse-Seminare des kmfv		96
E-Learning beim kmfv		97

Wichtige Hinweise zur Anmeldung		98
---------------------------------	--	----

Fortbildungsreihe – Arbeiten mit wohnungslosen Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen

Durch wissenschaftliche Studien (u. a. SEEWOLF-Studie 2015) wissen wir, dass die Prävalenzraten psychischer Erkrankungen bei wohnungslosen Menschen höher sind als in der Allgemeinbevölkerung. Auch bedingt durch das eigentliche Krankheitsbild werden viele dieser Menschen durch die medizinische Regversorgung nicht erreicht. Sie haben oft keine gefestigte Diagnose, kein Krankheitsbewusstsein und bleiben meist lange unbehandelt. Die Arbeit mit diesen Menschen ist herausfordernd. Je nach Erkrankungsgrad kommt es regelmäßig zu sehr auffälligem, z. T. aggressivem Verhalten und Krisen. Dies führt immer wieder zu verhaltensbedingten Kündigungen.

Um uns im kmfv in der Arbeit mit diesen Menschen eine noch größere Handlungssicherheit zu geben, findet 2026 diese besondere Fortbildungsreihe statt. Sie sind herzlich eingeladen, Ihr Fachwissen zu folgenden Themen zu erweitern und im regen Austausch mit Expertinnen und Experten, sowie mit Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen kmfv-Einrichtungen zu sein.

Die folgende Fortbildungsreihe wird durch die Fachkonferenz Psychische Gesundheit begleitet, mit dem Ziel gemeinsam einen Handlungsleitfaden zu entwickeln.

- Festhalten oder Aushalten? Arbeiten mit psychisch erkrankten wohnungslosen Menschen ohne Krankheitseinsicht
- Traumasensibles Arbeiten mit wohnungslosen Menschen (ohne Fluchterfahrung)
- Traumasensibles Arbeiten mit wohnungslosen Menschen mit Fluchterfahrung
- Grenzen wahren – Handlungssicherheit im Umgang mit psychisch auffälligen Klientinnen und Klienten
- Ethisch begründet entscheiden in der medizinischen Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen



1. Festhalten oder Aushalten? Arbeiten mit psychisch erkrankten wohnungslosen Menschen ohne Krankheitseinsicht



Neu!

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

10./11. März 2026
09.00 – 16.00 Uhr

Kosten:

160 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Dr. Janina Seebach
Fachärztin für Psychiatrie und
Psychotherapie,
Psychiaterin für wohnungslose
Menschen,
kbo-Sozialpsychiatrisches
Zentrum gemeinnützige
GmbH

In der Wohnungslosenhilfe existiert eine Vielzahl von Menschen mit schweren psychiatrischen Erkrankungen. Häufig arbeitet hier Personal ohne psychiatrische Ausbildung mit einem oft unzureichenden Personalschlüssel.

Hierdurch und durch die hohen Hürden zur Inanspruchnahme regulärer psychiatrischer Angebote ergibt sich ein unauf löslich erscheinendes Dilemma. Dem hohen Bedarf an psychiatrischen Hilfeleistungen steht eine massive psychiatrische Unterversorgung gegenüber. Häufig schlägt sich das in einem Kontinuum latenter bis akuter Gefährdungslagen nieder.

Mitarbeitende der Wohnungslosenhilfe stoßen an ihre Grenzen im Umgang mit psychisch erkrankten Menschen ohne Krankheitseinsicht und Behandlungswunsch. Sie zweifeln und verzweifeln im Spannungsfeld zwischen Aushalten des selbstbestimmt freien Willens und der Notwendigkeit der Fürsorge gegenüber schwer erkrankten Menschen in Multi-problemlagen.

Themen:

Innerhalb von zwei Tagen werden in Vortragsblöcken, Einzel- und Gruppenarbeit sowie mit Fallbeispielen insbesondere folgende Themen angesprochen und vertieft:

- Problemdarstellung: Häufigkeit (verschiedener) psychiatrischer Erkrankungen bei Wohnungslosen
- Gemeinsame Kommunikation: Die „Sprache der Psychiatrie“ (u. a. psychopathologischer Befund)
- Und jetzt?: Umgang mit psychisch erkrankten wohnungslosen Menschen ohne Krankheitseinsicht
- Gefährdungssituationen: Akute und latente Selbst- und Fremdgefährdung
- Zwangsmaßnahmen in der Psychiatrie: Wer bestimmt, wann und was zu tun ist?
- Praktische Tipps zu Einweisungen in die Psychiatrie und Betreuungsanregungen
- Und sonst: Was passiert, wenn nichts passiert (Aushalten können/müssen und Dranbleiben)?

2. Traumasensibles Arbeiten mit wohnungslosen Menschen (ohne Fluchterfahrung)



Neu!

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

22./23. September 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

160 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Sebastian Müller, M.Sc.

Suchttherapeut

Fachdienstleiter der

Fachambulanz für

Suchterkrankungen

Traunstein

Viele Menschen in Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe haben im Laufe ihres Lebens schwere Belastungen erlebt – häufig in Form früher, komplexer oder bindungsbezogener Traumata. Ein traumasensibles Verständnis unterstützt dabei, diesen Erfahrungen mit Respekt und Achtsamkeit zu begegnen und erneute Verletzungen im Hilfeprozess zu vermeiden.

Das zweitägige Präsenzseminar richtet sich an Fachkräfte in der Wohnungslosenhilfe, die ihre traumapädagogische Haltung vertiefen und alltagsnahe Handlungsmöglichkeiten entwickeln möchten.

Neben Theorieimpulsen bietet das Seminar Raum für Austausch, Kleingruppenarbeit und Selbsterfahrung. Praktische Übungen zur Stabilisierung und zur Förderung vorhandener Ressourcen ergänzen die Inhalte – mit dem Ziel, den Alltag in Einrichtungen sowohl für Mitarbeitende als auch für dort lebende Menschen entlastender zu gestalten.

Themen:

- Grundlagen der Psychotraumatologie
- Was verstehen wir unter einem Trauma?
- Wie entstehen Traumafolgestörungen?
- Welche Auswirkungen haben traumatische Erfahrungen auf Wahrnehmung, Beziehung und Verhalten?
- Ansätze der Traumapädagogik und der Frage, wie traumasensibles Arbeiten im Alltag der Wohnungslosenhilfe gestaltet werden kann

3. Traumasensibles Arbeiten mit wohnungslosen Menschen mit Fluchterfahrung



Neu!

Menschen mit Fluchterfahrung stehen häufig unter enormen psychischen Belastungen. Traumatische Erlebnisse in ihrer Heimat, die gefährliche Flucht sowie Unsicherheiten im Aufnahmeland und der Druck durch Postmigrationsstress verstärken diese Belastungen zusätzlich. Diese Herausforderungen beeinträchtigen sowohl die psychische als auch die körperliche Gesundheit der Betroffenen und stellen Fachkräfte vor besondere Anforderungen.

Die Fortbildung vermittelt praxisnahes Wissen zum traumasensiblen Umgang mit Betroffenen – mit Fokus auf Verständnis, Handlungsfähigkeit und Selbstschutz im beruflichen Alltag in der Wohnungslosenhilfe.

Themen:

- Grundlagenwissen zu Traumafolgestörungen (insbesondere PTBS) mit psychologischen Phasen der Flucht
- Psychosoziale Belastungen durch Flucht, Migration und Lebensunsicherheit – und ein traumasensibler Umgang damit
- Typische Reaktionsweisen traumatisierter bzw. vulnerabler Menschen und hilfreiche Zugänge
- Umgang mit herausforderndem Verhalten im Kontext von Krisen
- Abgrenzung und Selbstfürsorge für Mitarbeitende

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termin:

14. Juli 2026

09.00 – 16.30 Uhr

Kosten:

80 € pro Person

Kursleitung/Informationen:

Referent/in von

Refugio München *transfer* –

Fortbildungsakademie

4. Grenzen wahren – Handlungssicherheit im Umgang mit psychisch auffälligen Klientinnen und Klienten



Neu!

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termin:

21. April 2026

Vortrag: 09.00 – 12.00 Uhr

Workshop: 13.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

80 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Sharon Schumann

Psychologische Psychotherapeutin und Einrichtungsleitung der Psychotherapeutischen Fachambulanz für Gewalt- und Sexualstraftäter des Evangelischen Hilfswerk München

In vielen Einrichtungen der Wohnlosenhilfe begegnen wir zunehmend Klientinnen und Klienten, die psychisch auffällig, fordernd und oft nicht compliant sind – häufig ohne gesicherte Diagnose oder Krankheitsbewusstsein. Diese Konstellationen stellen hohe Anforderungen an Mitarbeitende, führen zu Belastungen und nicht selten zu persönlichen oder teambezogenen Krisen.

Im Rahmen eines Vortrags erhalten Sie als Teilnehmende fundierte Informationen über mögliche Hintergründe psychischer Auffälligkeiten sowie deren Auswirkungen auf die Helfenden.

Im Anschluss werden im Rahmen eines Workshops Strategien zum Umgang mit psychisch auffälligen Klientinnen und Klienten entwickelt und es wird darüber reflektiert, wie die professionelle Arbeit, aber auch die Selbstfürsorge gelingen können.

5. Ethisch begründet entscheiden in der medizinischen Betreuung von Menschen mit psychischen Erkrankungen



Was ist eigentlich ein ethischer Konflikt? Wo in unserer Arbeit treten ethische Herausforderungen auf? Welche Methoden gibt es im Umgang mit der Unsicherheit, was eine gute Entscheidung ist? Welche Herausforderungen gibt es beim Recht auf Selbstbestimmung? Wann dürfen Menschen gegen ihren Willen behandelt werden?

Der Kurs bietet einen Überblick zum Umgang mit ethischen Herausforderungen, zu ethischen Grundlagen sowie zum Umgang mit Unsicherheit oder Uneinigkeit und zum Recht auf Unvernunft. Und – wir möchten gemeinsam Fragen aus Ihrem Arbeitsalltag besprechen.

Themen:

- Was ist Klinische Ethik?
- Wie erkenne ich, was eine ethische Frage ist?
- Welche Methoden der ethischen Analyse helfen mir im Umgang mit ethischen Herausforderungen im Alltag?
- Wie unterstützen wir Menschen mit psychischen Erkrankungen dabei, ihr Recht auf Selbstbestimmung wahrnehmen zu können?
- Was brauchen wir als Team, wenn es schwierig wird?

Neu!

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termin:

16. Juli 2026
09.00 – 12.00 Uhr

Kosten:

40 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Dr. med Kathrin Knochel,
Oberärztin und Leiterin der
klinischen Ethikberatung im
TUM Klinikum Rechts der Isar

**Bitte senden Sie Ihre Fragen
gerne vorab bis spätestens
30. Juni 2026 an [fortbildung@
kmfv.de](mailto:fortbildung@kmfv.de) mit dem Betreff:
Kurs kmfv Juli 2026.**

6. Durchführung von Mitarbeitenden- gesprächen – Basistraining für Mitarbeitende mit Führungsverantwortung

Zielgruppe:

(Neue) Mitarbeitende mit Führungsverantwortung

Termin:

17. März 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Personal- und Organisationsentwicklung

Die jährlichen Mitarbeitendengespräche im kmfv verbinden in optimaler Weise die Umsetzung von Zielen mit den Aufgaben und Arbeitsschwerpunkten der einzelnen Mitarbeitenden. Dabei werden sowohl die Führungskompetenz als auch die Partizipation und die Motivation der Mitarbeitenden gestärkt.

Im Basistraining werden die Teilnehmenden mit der Vorbereitung und Durchführung von Mitarbeitendengesprächen vertraut gemacht.

Themen:

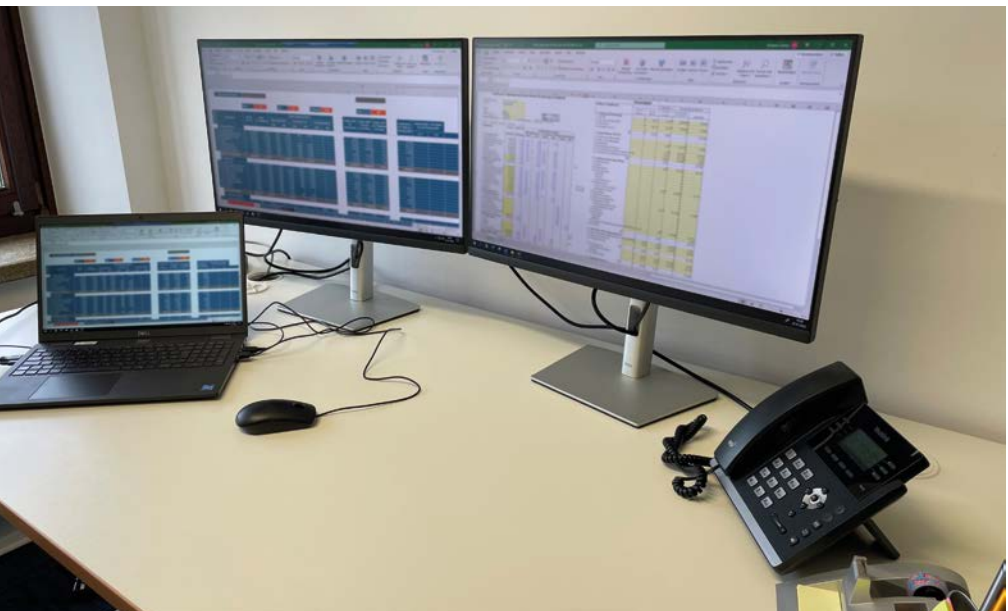
- Vorstellung und Erläuterung der Unterlagen zum Mitarbeitendengespräch
- Eigene Ziele definieren, Ziele formulieren und Maßnahmen ableiten
- Gesprächstechniken für Mitarbeitendengespräche
- Feedback geben
- Kollegiale Beratung
- Kritische Ereignisse



7. Finanzen, Controlling und Addison für Leitende im kmfv

In diesem Ein-Tages-Seminar lernen Sie Grundlagen der Bereiche Finanzen und Controlling kennen. Sie lernen wie ein Finanzergebnis zu lesen und zu interpretieren ist, bekommen die Grundlagen der Buchhaltung und des Forderungsmanagements vermittelt und erfahren, in welchen Punkten sich die Liquiditäts- und Ergebnisrechnung voneinander unterscheiden. Sie lernen das Prinzip eines Controllingprozesses kennen (Zielsetzung – Planung – Reporting – Steuerung) und welche Verantwortung einer Leitungs- bzw. Führungsposition im Rahmen eines Controllingprozesses zukommt.

In dieser Pflichtveranstaltung für beim kmfv neu beginnende Leitende (siehe Zielgruppe) werden die vereins-spezifischen Controllingprozesse und -instrumente, wie z. B. Kostenstellen-berichte und ihre Anwendung, anhand von Praxisbeispielen vorgestellt.



Themen:

- Grundkenntnisse der Buchhaltung
- Forderungsmanagement
- Gewinn- und Verlustrechnung/
Liquiditätsrechnung/Controlling- und
Reportingprozess

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe:

Abteilungsleitende,
Einrichtungsleitende, stellver-
tretende Einrichtungsleitende,
Bereichs- und Hausleitungen

Mind. 6 Teilnehmende

Max. 10 Teilnehmende

Termin:

12. November 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

kmfv-Schulungsraum
Lindwurmstraße 97, 4. OG
80337 München

Kursleitung/Informationen:

- Stephan Michalik
Referent Finanz- und
Rechnungswesen
- Kai Stammler
Referent Controlling

8. Coaching-Angebote für kmfv-Führungskräfte

Neu!

Zielgruppe:

Führungskräfte und Projektleitungen

Kosten:

Nach Aufwand

Beratung und Vermittlung:

Personal- und Organisationsentwicklung

Katja Eberlein

Telefon 089/51418-76

katja.eberlein@kmfv.de

Zur Stärkung Ihrer Führungskompetenz bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten des Coachings an. Als eine individuelle und zielgerichtete Maßnahme unterstützt Sie ein Coaching im Rahmen eines zeitlich begrenzten Prozesses in speziellen Situationen Ihres Führungsalltags

- bei der Übernahme neuer Aufgaben und Leitungsfunktionen,
- bei besonderen Herausforderungen in der Führung und Leitung,
- bei Krisenmanagement und Veränderungsprozessen,
- bei der Bewältigung intensiver beruflicher und persönlicher Fragestellungen.

Ziel eines Coachings ist es, die eigene Herangehensweise zu reflektieren, vorhandene Ressourcen optimal zu entfalten sowie neue Fähigkeiten und Fertigkeiten zu Ihren Fragestellungen zu entwickeln und umzusetzen. Neben dem Einzelcoaching kann auch das Coaching in der Gruppe angeboten werden. Die Vermittlung erfolgt über die Personal- und Organisationsentwicklung.



9. „Der für sich und andere gefährvolle Mensch“¹ – Arbeiten und Handeln mit Haftentlassenen (Sexual- und Gewaltstraftäter) sowie der Forensik

Zielgruppe:

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen, Psychologinnen und Psychologen, Pflegekräfte

Termine:

14./15. Oktober 2026
09.00 – 16.00 Uhr

Kosten:

400 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Dr. Rita Steffes-enn
Kriminologin, M.A.
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH)

Im Seminar wird zunächst ein Überblick zum Thema Sexualstraftaten gegeben und verschiedene Tätertypen werden vorgestellt. Besonderheiten im Umgang mit dieser Tätergruppe werden erörtert. Hierzu zählen neben den Möglichkeiten und Grenzen der Beziehungsarbeit auch (Eigen-)Sicherungsmöglichkeiten. Abschließend werden sozialpädagogische Unterstützungsmöglichkeiten in der rückfallpräventiven Arbeit mit Klientinnen und Klienten thematisiert.

Themen:

- Tätertypen
- Besonderheiten im Umgang mit Sexualstraftäterinnen und -tätern
- Sozialpädagogische Unterstützungsmöglichkeiten

¹ Klaus Dörner, Ursula Plog, Christine Teller, Frank Wendt (2007): Irren ist menschlich, Lehrbuch der Psychiatrie und Psychotherapie, 3. korrigierte Auflage, Psychiatrie-Verlag, Bonn.



10. Abhängigkeitserkrankungen bei wohnungslosen Menschen

In unserer Gesellschaft wird der Konsum von Alkohol und Nikotin als legale Drogen toleriert. Alkohol gehört zu unserer gesellschaftlichen Kultur. Studien zur seelischen Situation von wohnungslosen Menschen (Fichter-Studie, SEEWOLF-Studie) weisen darauf hin, dass der übermäßige Konsum von Alkohol zu großen körperlichen, seelischen und sozialen Problemen führen kann. Insbesondere wohnungslose Menschen leiden unter den Folgen des Alkoholkonsums. In diesem Seminar soll besprochen werden, wie sich die Alkoholabhängigkeit entwickelt, warum es so schwer ist, sich aus dieser Abhängigkeit zu befreien und welche therapeutischen Maßnahmen möglich sind.

Das Seminar wendet sich an alle Mitarbeitenden, die mit alkoholabhängigen Menschen in den verschiedensten Bereichen arbeiten (Sozialpädagogik, Pflege, Arbeitsanleitung, Betreuung, Hauswirtschaft).



Themen:

- Wege in den Alkoholismus
- Alkoholgebrauch, Konsummuster, Geschichte des Gebrauchs und Missbrauchs von Alkohol
- Formen und Folgen der Alkoholabhängigkeit
- Einstiegsdroge Alkohol, Suchtmotive, Modelle zur Alkoholabhängigkeit (z. B. Jellinek), medizinische und psychologische Folgeschäden des Alkoholismus
- Suchttheorien
- Biologische Modelle, psychodynamische Modelle, Verhaltenstheorien
- Therapeutische Ansätze zur Behandlung des Alkoholismus
- Klassische Suchttherapie, Kontrolliertes Trinken, Rückfallprophylaxe
- Soziale Arbeit im Bereich der Suchthilfe
- Aufgabenstellung, Aufgabenfelder, Abgrenzung zu anderen Professionen (insbesondere Medizinern, rechtliche Aspekte)
- Umgang mit Alkoholismus im Praxisfeld
- Psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen
- Therapieangebote der Wohnungslosenhilfe

Es werden Schulungsunterlagen zur Verfügung gestellt.

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

18./19. März 2026

Mi 09.00 – 17.00 Uhr

Do 09.00 – 13.00 Uhr

Kosten:

260 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Dr. paed. Gerd Reifferscheid

11. Beratung von überschuldeten Klientinnen und Klienten

Wer kennt sie nicht, Klientinnen und Klienten mit fliegenden Zetteln, ungeöffneten Briefumschlägen, gekündigten Konten, Tüten und Schubladen voller Post? Wer im Bereich der Sozialen Arbeit beruflich tätig ist, kommt um das Thema Schulden und Schuldnerberatung kaum herum. Doch wie auf dieses Thema reagieren? Schließlich liegt der Kern des eigenen Aufgabenbereichs ja meist auf einem völlig anderen Gebiet. Die Zeit für das Angehen der Schuldenproblematik ist knapp bemessen und wegen der rechtlichen Komplexität macht sich bei manchen ein mulmiges Gefühl breit, wenn sie für die

Klientin oder den Klienten handeln. Ziel der Veranstaltung ist es, den Teilnehmenden einen Einblick in die Arbeit der Schuldnerberatung der MZS zu geben und für die eigene Arbeit praxisnahe Kenntnisse und Tipps zu vermitteln. So kann zum einen das eigene Tätigwerden in diesem Zusammenhang und zum anderen die Schnittstelle zu einer Schuldnerberatungsstelle besser eingeordnet und organisiert werden, was für alle zu Arbeitserleichterung und besseren Ergebnissen für Klientinnen und Klienten führen kann.



Themen:

- Systematik der Schuldnerberatung: von der Verschuldungs- zur Entschuldungsberatung
- Wissenswertes rund um das Thema Schulden: die Schuldnerin und der Schuldner als Wirtschaftsfaktor im Spannungsfeld von Gläubigerinnen und Gläubigern, Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten und (sozialen) Diensten
- Gefährliche Schulden: Wann muss wer wie handeln?
- Die Schuldnerin und der Schuldner im Mittelpunkt: Vergangenheit, Gegenwart und mögliche Zukunft bestimmen u. a. eine individuelle Lösungsstrategie
- „Werkzeugkiste“ von Schuldnerberaterinnen und Schuldnerberatern
- Vom Schuldnerschutz bis hin zur Insolvenz
- Grenzen des eigenen Tätigwerdens zur Schnittstelle Übergabe an eine Schuldnerberatung: Wie am besten? Kann etwas vorbereitet werden?
- Praktische Hilfen: nützliche Adressen, Seiten, Tipps und Kniffe aus der täglichen Praxis

Zielgruppe:

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Termin:

29. September 2026
09.30 – 16.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

- Feven Eckart
Münchener Zentralstelle für Straffälligenhilfe
- Elisabeth Pirschmoser, M.A.
Schuldner- und Insolvenzberatung
Münchener Zentralstelle für Straffälligenhilfe

12. Motivational Interviewing (MI) Grundkurs

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

24. – 26. März 2026

09.00 – 16.30 Uhr

Kosten:

670 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Referent/in von der
GK Quest-Akademie

Manchmal laufen Gespräche richtig gut. Da ist es kein Problem, miteinander zu reden und beide Gesprächspartner haben den Eindruck, sich gut dabei zu fühlen. Dann gibt es auch andere Gespräche, die nicht so einfach laufen, die einen vielleicht frustriert oder sogar aufgebracht zurücklassen.

Als Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter führen Sie viele Gespräche, die nicht immer einfach sind. Hier ist es sinnvoll, Unterstützung von außen zu bekommen und darüber nachzudenken, wie schwierige Gespräche so geführt werden können, dass sie erfolgreich sind und einen nicht zu sehr beanspruchen.

Motivierende Gesprächsführung (Motivational Interviewing – MI) ist ein weltweit anerkanntes Konzept zur Bewältigung von anspruchsvollen Gesprächen. MI ist pragmatisch und vergleichsweise schnell zu erlernen. Ob es um das Einhalten von Regeln oder um die Medikamenteneinnahme geht – mit dem Geist, den Prinzipien und Methoden des MI lassen sich gemeinsam Vereinbarungen und Ziele finden, die realistisch und erreichbar sind und von Klientinnen und Klienten getragen werden. Helfende können Menschen für Veränderung gewinnen und sich dabei nicht verausgaben, d.h. einem eigenen Burn-out vorbeugen.

Themen:

Das Training dient dazu, einen Überblick über den Ansatz des MI zu erhalten und sich praktisches Handwerkszeug in den MI-Methoden (z. B. Umgang mit Widerstand) anzueignen.

Darüber hinaus werden Fragen der Anwendung im Arbeitsalltag berücksichtigt.



13. Motivational Interviewing (MI) Aufbaukurs

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden, die den Grundkurs Motivational Interviewing besucht haben

Termine:

09. – 11. Juni 2026
09.00 – 16.30 Uhr

Kosten:

670 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Referent/in von der
GK Quest-Akademie

Im Mittelpunkt des Aufbaukurses stehen die vier MI-Prozesse: Kontakt aufnehmen, Anliegen herausarbeiten, Motivation wecken und Veränderung planen. Die kombinierte Anwendung der Methoden, die Festigung des Commitments für die jeweilige Veränderung und die Integration anderer Interventionsmethoden werden entlang der vier Prozesse erarbeitet. Die Teilnehmenden erhalten eine Übersicht über verwandte Methoden (z. B. ZRM®) und Theorien (z. B. Erkenntnisse der Zielpsychologie), die MI sinnvoll ergänzen.

Themen:

- Rückblick, Wiederholung, Vertiefung der Theorie und der Basismethoden
- Kontaktaufnahme im Zwangskontext
- Anliegen klären mit *Agenda mapping*
- Rückmeldung und Informationen geben zu heiklen Themen
- Differenzierung Widerstand (*discord* und *sustain talk*) und Äußerungen von Eigenmotivation (*change talk*)
- Aspekte aus der Ziel- und Motivationspsychologie
- Genaue Zielabklärung mit Klientinnen und Klienten
- Transfer des Erlernten in die Alltagspraxis

Im Mittelpunkt des Seminars stehen das praktische Üben und der Austausch in der Gruppe.



14. Online-Intensivseminar SGB II (Bürgergeld) mit SGB I/X und SGG

In diesem Seminar werden die Voraussetzungen für den Leistungsbezug im SGB II einschließlich der relevanten Verfahrensvorschriften des SGB I/X und des SGG vermittelt.

Themen:

- Grundsätze des SGB II – Fördern und Fordern, insbesondere Neuregelungen durch das Bürgergeld-Gesetz
- Verhältnis zu anderen Leistungen – welche Leistungen haben Vorrang/Nachrang
- Leistungsberechtigte/Leistungsausschlüsse
- Anrechnung von Einkommen und Vermögen, insbesondere die Neuerungen durch das Bürgergeld-Gesetz
- Leistungen – Voraussetzungen des Bürgergeldbezugs
- Regelbedarf, Mehrbedarfe, KdU, KdH, unabweisbarer Bedarf, KV, PflV,
- Leistungsminderungen (vormals: Sanktionen)
- Darlehen/Aufrechnung
- Widerspruchsverfahren, Fristen, veräumte Fristen



- Klage vor dem Sozialgericht, Eilverfahren
- Beratungs- und Prozesskostenhilfe
- Aktuelle Rechtsprechung
- Ausblick auf Reformen und Rechtsänderungen im SGB II
- Praktische Hinweise für den Umgang mit Bescheiden der Agentur für Arbeit (Gerne können bis zum Anmeldeschluss anonymisierte Bescheide aus Ihrer Praxis eingereicht werden. Diese werden im Rahmen eines Workshops ab der Kaffeepause am Nachmittag besprochen.)

Zu den oben genannten Themen werden auch relevante Urteile des Bundessozialgerichts vorgestellt und die gültigen neuen Gesetze und Verordnungen. Das Skript beinhaltet zahlreiche Muster zu Anträgen, Widerspruch, Klage und einstweiligem Anordnungsantrag.

Damit der Kurs praxisnah gestaltet werden kann, ist es dringend notwendig, dass Teilnehmende Fragen vorab per kurzer E-Mail (mail@inhouse-akademien.de) an die Referentin senden. Bitte geben Sie im Betreff das Seminarthema sowie Ort und Datum an.

Methoden:

Vortrag, praktische Beispiele, Besprechung von Fragen

Zielgruppe:

Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Termin:

21. Januar 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

215 € pro Person

Seminarort:

Online-Seminar

Kursleitung/Informationen:

Rechtsanwältin Karin Colli-Sauerbrey
Fachanwältin für Sozialrecht

15. Online-Intensivseminar Sozialhilfe

In diesem Online-Seminar werden die Voraussetzungen für den Leistungsbezug im SGB XII einschließlich der relevanten Verfahrensvorschriften des SGB I/X und des SGG vermittelt.

Themen:

- Grundsätze des SGB XII – Individualitätsgrundsatz, Kenntnisgrundsatz
- Leistungen und Leistungsberechtigte
- Nachranggrundsatz und Verhältnis zu anderen Leistungen, beispielsweise Rückgriff auf Angehörige
- Hilfen zum Lebensunterhalt, Grund-sicherung im Alter und bei Erwerbs-minderung, Hilfen zur Gesundheit, Hilfe zur Pflege, u. a.
- Regelungen bei Einsatz von Ein-kommen und Vermögen
- Widerspruchsverfahren, Fristen, versäumte Fristen
- Klage vor dem Sozialgericht, Eilver-fahren
- Beratungs- und Prozesskostenhilfe
- Aktuelle Rechtsprechung
- Änderungen im Zusammenhang mit dem Bürgergeld-Gesetz
- Ausblick auf Reformen und Rechts-änderungen im SGB XII
- Praktische Hinweise für den Umgang

mit Bescheiden des Bezirks (Gerne können bis zum Anmelde-schluss anonymisierte Bescheide aus Ihrer Praxis eingereicht werden. Diese werden im Rahmen eines Workshops ab der Kaffeepause am Nachmittag besprochen.)

Damit der Kurs praxisnah gestaltet werden kann, ist es dringend notwendig, dass Teilnehmende Fragen vorab per kurzer E-Mail (mail@inhouse-akademien.de) an die Referentin senden. Bitte geben Sie im Betreff das Seminarthema sowie Ort und Datum an.

Sie benötigen für die Teilnahme ein Endgerät (PC, Laptop oder Tablett), ein Head-Set, eine Kamera und ein leistungsfähiges Internet. Der Ein-ladungslink wird Ihnen paar Tage vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt.

Methoden:

Vortrag, praktische Beispiele, Besprechung von Fragen

**Zielgruppe:**

Sozialpädagoginnen und
Sozialpädagogen

Termin:

22. Januar 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

215 € pro Person

Seminarort:

Online-Seminar

Kursleitung/Informationen:

Rechtsanwältin Karin Colli-
Sauerbrey
Fachanwältin für Sozialrecht

16. Grundlagen der Wohnungslosenhilfe

Zielgruppe:

(Neue) Mitarbeitende,
Praktikantinnen und Prakti-
kanten, Werkstudierende,
Studierende im dualen
Studium Soziale Arbeit

Termin:

08. Oktober 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

150 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Dr. paed. Gerd Reifferscheid

In diesem Workshop erwerben die Teilnehmenden Grundlagenkenntnisse über Wohnungslosigkeit, erhalten einen Überblick über die Träger- und Einrichtungslandschaft in München und können ihren eigenen Tätigkeitsstandort und Schwerpunkt innerhalb des Systems verorten.

Themen:

- Die Bedeutung des Wohnens
- Zahlen/Statistiken
- Definition von Wohnungslosigkeit/Obdachlosigkeit
- Entstehung von Wohnungslosigkeit/Ursachen
- Rechtliche Grundlagen
- Trägerlandschaft in München
- Wohnungspolitische Maßnahmen der Landeshauptstadt München

Methoden:

Vortrag, interaktive Formen, Plenum.

Aufgrund der interaktiven Form der Beteiligung sollte die Bereitschaft bestehen, ggf. private, internetfähige Mobilgeräte beruflich zu nutzen.



17. Desorganisiertes Wohnen

Ziel des Seminars ist die Heranführung der Teilnehmenden an das desorganisierte Wohnen, um mit den Betroffenen des Messie-Syndroms besser umzugehen und sowohl die Betroffenen als auch deren Angehörige bezüglich der Hilfe-Möglichkeiten informieren zu können.

Die Fortbildung verbessert bei den Teilnehmenden die Kommunikation mit den Betroffenen und erhöht die Bereitschaft seitens der Betroffenen, Hilfe anzunehmen.

Themen:

- Formen und Ursachen desorganisierten Wohnens
- Messie-Syndrom und Vermüllungs-Syndrom
- Ansätze sozialpädagogischer Intervention
- Methodische Ansatzpunkte und sozialhilferechtliche Ressourcen
- Unterstützungsmöglichkeiten und Grenzen
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Beispiele aus der Praxis

Methoden:

Vortrag, Falldarstellungen, Diskussion und Austausch

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden, die beruflich mit dem Syndrom zu tun haben

Termin:

14. April 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

210 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Referent/in von H-Team e.V.



18. Förderung von Partizipation im stationären Kontext

Neu!

Zielgruppe:

Mitarbeitende in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Arbeitsanleitung, Pflege

Termine:

20./21. Oktober 2026

1. Tag: 09.00 – 17.00 Uhr: Input

2. Tag: 09.00 – 13.00 Uhr:

Workshop/Austausch

Kosten:

300 € pro Person

Seminarort:

Haus an der Knorrstraße

Kursleitung/Informationen:

Irmgard Löffler und

Maria Riedel

Multiplikatorinnen im Bereich Partizipation

Partizipation ist ein wichtiges Gestaltungsprinzip der Sozialen Arbeit. Das Eingebundensein und Ernstgenommen-Werden steigert Prozesse der Selbstwirksamkeit und fördert die Eigenverantwortung.

Besonders in ambulant betreuten Wohnheimen und stationären Einrichtungen gibt es in den alltäglichen Bezügen der Klientinnen und Klienten vielfältige Möglichkeiten einer aktiven Beteiligung. Aber (wie) ist eine Beteiligung an Entscheidungen überhaupt möglich?

Methoden:

- Input über Grundlagen von Partizipation
- Workshop: Erarbeitung von konzeptionellen Grundlagen für die Umsetzung von Partizipation im Einrichtungsalltag



19. Schach oder Backgammon?

Workshop zum Erlernen der Spielregeln

In einigen Einrichtungen und Diensten des kmfv wird bereits mit Klientinnen und Klienten Schach oder Backgammon (gelegentlich auch Schafkopf) gespielt. In unserem Verein gibt es vermehrt Mitarbeitende sowie Klientinnen und Klienten, die sich für diese Brettspiele interessieren – als Instrument und Methode in der Kontaktaufnahme und Beziehungsarbeit mit Klientinnen und Klienten. Deshalb möchten wir interessierten Kolleginnen und Kollegen das Wissen und die Spielregeln dazu vermitteln, damit diese Brettspiele in den Einrichtungen und Diensten Anwendung finden können.



Neu!

Zielgruppe:

Sozialpädagoginnen und -pädagogen, sowie Mitarbeitende, die in den Einrichtungen Schach oder Backgammon mit den Klientinnen und Klienten spielen möchten

Termin:

02. März 2026
13.00 – 16.30 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Haus an der Kyreinstraße
Kyreinstraße 5, 81371 München

Kursleitung/Informationen:

- Birgitt Meyer
Sozialpädagogin im Haus an der Kyreinstraße
- Andrea Heiß
Sozialpädagogin im Haus an der Kyreinstraße

20. Einführung in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF)

Zielgruppe:

Mitarbeitende im Sozialdienst und im psychologischen Fachdienst

Termin:

17. November 2026
09.00 – 16.00 Uhr

Kosten:

210 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Referent oder Referentin vom Lehrstuhl für Public Health und Versorgungsforschung Pettenkofer School of Public Health
Institut für Medizinische Informationsverarbeitung, Biometrie und Epidemiologie
Medizinische Fakultät,
LMU München

Die Fortbildung bietet einen Einblick in die Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit (ICF), die insbesondere in der Eingliederungshilfe Verwendung findet. Ziel ist es, ein Grundverständnis dieses ressourcenorientierten Instruments für die Beratungs- und Betreuungstätigkeiten in unseren Einrichtungen zu erhalten.

Themen:

- Einführung in die ICF anhand des biopsychosozialen Modells
- Einblick in Ziele und Nutzen der ICF
- Struktur und Kodierung der ICF
- Die ICF Beurteilungsmerkmale
- Einblick in die Implementierungsmöglichkeiten der ICF im Alltag einschließlich ICF Core Sets



21. Diversität und Queerness in der Sozialen Arbeit

Diversität und Queerness werden in den letzten Jahren immer breiter diskutiert. Was jedoch ist damit gemeint und wie kann die (Weiter)Entwicklung einer wertschätzenden Diversitätskultur im persönlichen, zwischenmenschlichen wie institutionellen Kontext (auch im Hinblick auf Rechte- und Schutzkonzepte/Gewaltschutzkonzepte) gelingen?

Soziale Arbeit bedeutet Arbeit mit und für Menschen, die durch Ihre Verschiedenheit (= Diversität) und Gleichheit (= Menschen zu sein) charakterisiert sind. Die Verschiedenheit bezieht sich darauf, dass kein Mensch dem anderen gleich ist. In Bezug auf Diversitätskategorien wird die Verschiedenheit relevant, wenn es darum geht, dass die einen aufgrund ihres So-Seins Privilegien haben, während die anderen soziale Benachteiligung und/oder Diskriminierung erfahren. Diversität meint Vielfalt, Heterogenität, Unterschiedlichkeit von Menschen in Bezug auf Alter, Gender/Queerness, soziale Herkunft, Religion, geografische Herkunft, Sprache, körperliche und psychische Verfasstheit usw. Die Diversität gilt als Querschnittsaufgabe der Sozialen Arbeit in allen Arbeitsfeldern und Praxisbereichen (Arbeit mit Frauen, Männern, Familien, Paaren, Kinder und Jugendlichen, Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund).

Das Seminar macht Ihnen die intersektionale Perspektive von Diskriminierungsformen deutlich, wie Betroffene durch ihre „Zugehörigkeit“ zu verschiedenen Gruppen mehrdimensionale Ausgrenzung erfahren und dadurch auf verschiedenen Ebenen mit unterschiedlichen Diskriminierungsformen zu kämpfen haben. Der intersektionale Ansatz zeigt Perspektiven auf, die individuelle Situation zu analysieren und durch diese Perspektive erst Handlungsansätze zu entwickeln, die all diese Ebenen miteinbeziehen. Dabei ist das Wissen um Rassismuserfahrungen und Ausgrenzungen der betroffenen Menschen in der Gesellschaft und im sozialen Umfeld entscheidend, um der Person die notwendige Unterstützung zu bieten und somit die Kompetenzen der Ratsuchenden zu stärken.

Themen:

- Grundlagen zu Diversität und Queerness
- Prämissen und historische Entwicklung von Diversität und Queerness in der Sozialen Arbeit
- Impulse und Methoden zum Erkennen und Abbau von Barrieren und Diskriminierung
- Förderung von Sensibilität, Sprachfähigkeit und Handlungssicherheit

- Professionelle Haltung unter Bedingungen von Diversität und Intersektionalität
- Normalisierungsauftrag der Sozialen Arbeit v.a. Soziale Arbeit in gesellschaftlichen Machtverhältnissen
- Praxistipps zur (Weiter)Entwicklung einer wertschätzenden Diversitätskultur im persönlichen, zwischenmenschlichen und institutionellen Kontext

Methoden:

- Theoretischer Input durch die Referentin und Transfer in den beruflichen Alltag
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum, Reflexion und Feedback
- Best Practice mittels Peer Instruktion
- Sechs Denkhüte und Café to Go



Zielgruppe:

Mitarbeitende in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Arbeitsanleitung, Pflege

Termine:

10./11. Februar 2026
 Di 09.00 – 17.00 Uhr
 Mi 09.00 – 13.00 Uhr

Kosten:

280 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Farhia Yusuf
 Dipl. Sozialpädagogin (FH),
 zertifizierte Mediatorin und
 Moderatorin
 Interkulturelle- und Diversity-
 Trainerin

22. Binge-Eating-Störung

Neu!

Zielgruppe:

Mitarbeitende in den Bereichen Sozialpädagogik, Psychologie, Arbeitsanleitung, Pflege

Termin:

12. Mai 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

150 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Dorothea Voss
Dipl. Theol., Fachtherapeutin
für Essstörungen (HPG)
Dozentin Sonnenseite e. V.

Kursinhalt:

Binge-Eating-Störung: Essen als Sucht im Kontext psychischer und sozialer Problematik.

Themen:

- Diagnostik der Binge-Eating-Störung in Abgrenzung zu Adipositas, Bulimia nervosa und atypischen Essstörungen
- Essen als Nahrungsmittel, Genussmittel und Suchtmittel
- Hintergründe, Ursachen und Auslöser
- Die Teufelskreis-Dynamik von Ess-Attacken
- Komorbiditäten: Der Zusammenhang mit Suchterkrankungen und psychischen Erkrankungen
- Physische, psychische und soziale Folgeerscheinungen der Binge-Eating-Störung
- Krankheitsgewinne und Krankheitsverstärker
- Möglichkeiten und Grenzen in der Begleitung und Betreuung
- Motivierendes Gespräch mit ess-süchtigen Klientinnen und Klienten
- Essprotokoll- und Essplanarbeit
- Reflexion und Prophylaxe von Ess-Attacken
- Ressourcen-Orientierung statt Problemfokussierung

Methoden:

- Vortrag
- Fallbesprechungen im Plenum
- Selbstreflexion
- Erarbeiten von beispielhaften Essprotokollen, Essplänen und Essattacken-Analysen
- Vorstellung und Ausprobieren von praktischen Methoden zum Motivierenden Gespräch, Arbeit an Teufelskreisen und Essattacken-Prophylaxe
- Erarbeiten der Grenzen und Möglichkeiten der Unterstützung im konkreten Arbeitsfeld (Kleingruppenarbeit)



23. Grundlagen des Deeskalationstrainings

Das Seminar sensibilisiert für eigenes und fremdes Stressverhalten, um Handlungskompetenz zu bewahren. Es bietet wertvolle Unterstützung für mehr Sicherheit im Umgang mit Gewalt durch gezielte Wahrnehmungslenkung und deeskalierend wirkende Kommunikationsstrategien.

Themen:

- Technik und Räumlichkeiten
- Organisatorische Gegebenheiten
- Personelle Voraussetzungen
- Grundgefühle
- Entstehung und Auswirkungen von Angst
- Auslöser von Aggressionen

- Gewalt, Zwang, Macht
- Eskalationsstufen
- Verbale Deeskalation
- Eigenreflexion zu (De-)Eskalation
- Rechtliche Aspekte
- Ethische Grundlagen des Fremd- und Selbstschutzes
- Praktische Übungen zum Fremd- und Selbstschutz

Methoden:

- Theorie-Input
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Demonstrationen
- Trainingsvideos



**Zielgruppe:**

Mitarbeitende aller Bereiche
im direkten Kontakt mit
Klientinnen und Klienten

Termine:

28./29. Januar 2026
oder
27./28. Oktober 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

230 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Institut ProDeMa
Institut für Professionelles
Deeskalationsmanagement

24. Sicherheitstraining – Deeskalation und Selbstschutz

Zielgruppe:

Mitarbeitende aller Bereiche im direkten Kontakt mit Klientinnen und Klienten

Termine:

25./26. Februar 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

240 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Mutz&Pion GbR

Im Kurs schaffen Sie gemeinsam mit den Referentinnen und Referenten die Grundlagen für die Sicherheit während Ihrer Arbeit und setzen sich **intensiv** mit dem Thema „Umgang mit Gewalt und Aggression“ auseinander. Sie steigern somit Ihre Souveränität, Selbstsicherheit und Durchsetzungsfähigkeit am Arbeitsplatz.

Themen:

- Abfrage/Klärung von persönlichen Zielen/individuellen Befürchtungen oder konkreten, gefährlichen Situationen, die bereits erlebt wurden oder befürchtet werden
- Informationen zur Kriminalitätslage in München, insb. für die Tätigkeit im kmfv
- Vermittlung von objektivem Gefahrenbewusstsein
- Vermeidung von Konflikten mit Klientinnen und Klienten
- verhaltensorientierte Empfehlungen zu Antiaggression
- Umgang mit psychisch kranken Klientinnen und Klienten oder unter Alkohol- oder Drogeneinfluss stehenden Personen

- Stärkung der sicherheitsrelevanten interkulturellen Kompetenz im Zusammenhang mit Ihrer Tätigkeit
- Situationstraining
- Gefährliche Gegenstände und Waffen
- Exemplarische Analyse und Bewertung kritischer und gefährlicher Situationen insbesondere unter dem Aspekt der Eigensicherung und des Selbstschutzes

Methoden:

- Theorie-Input
- Diskussion
- Gruppenarbeit
- Demonstrationen
- Intensives Training in kleinen Gruppen

Informationen für Teilnehmende:

Bitte legere Kleidung, ggf. Sportkleidung für die praktische Einheit, flache Turn-/ Sportschuhe oder andere geeignete flache Schuhe



25. Krisenintervention bei Persönlichkeitsstörungen und bei Suizidalität

Menschen, die unter Persönlichkeitsstörungen, besonders unter narzisstischen und Borderline-Störungen leiden und in eine suizidale Krise geraten, neigen vermehrt zum interpersonellen Agieren ihrer psychischen Not. Oft geraten dadurch ihre Helferinnen und Helfer unter einen besonderen emotionalen Druck, der die Gefahr des unreflektierten Mitagierens in sich birgt und notwendige Hilfsmaßnahmen erschwert. Das Seminar vermittelt grundlegende Informationen über Krisen, über

Suizidalität und über Suizidalität bei Persönlichkeitsstörungen, mit Schwerpunkt auf narzisstischen und Borderline-Störungen. Dabei werden schwierige Gegenübertragungssituationen erörtert und Hilfestellungen für den kompetenten Umgang mit dieser Klientel gegeben. Ziel des Seminars ist die Erweiterung der Handlungskompetenz für den Umgang mit Menschen mit Persönlichkeitsstörungen in Krisen und bei Suizidgefährdung.



Themen:

- Formen von Persönlichkeitsstörungen mit Schwerpunkt auf Borderline-Persönlichkeitsstörungen und narzisstischen Persönlichkeitsstörungen
- Einschätzung der aktuellen Suizidalität
- Beziehungsgestaltung
- Erkennen der eigenen Anteile im Beziehungsprozess mit suizidalen Klientinnen und Klienten
- Verständnis verschiedener Formen von Krisen und Suizidalität
- Hilfreiche Interventionen

Arbeitsweise:

- Informationsvermittlung
- Fallbeispiele zur Verdeutlichung der suizidalen Dynamik
- Themenzentriertes Gruppengespräch zu speziellen Fragestellungen
- Selbstreflektion
- Übungen und Rollenspiele zur Verbesserung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Fallbearbeitung aus der Praxis der Teilnehmenden

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

10./11. November 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

260 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Christiane Schmermer,

Dipl.-Psychologin

Psychologische Psycho-

therapeutin für Erwachsene,

Jugendliche und Kinder

Supervisorin, Lehrtherapeutin,

Coachin

26. Zeit- und Selbstmanagement – Entdecken Sie Ihre Stärken und erleichtern Sie Ihren Alltag

Wer sich, seine Aufgaben und seine Zeit besser organisiert, kann bessere Leistungen bringen und erlebt mehr Spaß und Zufriedenheit in seiner Arbeit. Die Teilnehmenden lernen in diesem Seminar, wie sie langfristig mehr Ruhe in ihren beruflichen Alltag bringen, wie sie dadurch Zeit für die wichtigen Aktivitäten finden und wie sie kompetenter mit ihrer Zeit und ihrer Energie haushalten.

Dabei erleben sie einen Aha-Effekt. Denn wie wir mit unserer Zeit und unseren Aufgaben umgehen, hat viel damit zu tun, ob wir eher von den logisch-analytischen Stärken (Fakten, Zahlen, Systematik) oder den eher kreativ-chaotischen Stärken (Spontaneität, Ideenreichtum, Empathie) gesteuert sind. Viele Menschen beißen sich an den Regeln des klassischen Zeitmanagements die Zähne aus. Dabei brauchen sie nur ihre eigenen Wege, um sich und ihre Zeit dauerhaft und mit Erfolg zu organisieren.

Vor allem im sozialen Bereich, wenn sie viel mit Menschen zu tun haben und einen emotional fordernden Beruf ausüben, brauchen Berufstätige andere Strategien, um schonend mit der eigenen Zeit und den eigenen Ressourcen umzugehen um z.B. einem Burn-Out vorzubeugen.

Die Teilnehmenden erfahren in diesem Seminar anhand einer Stärken-Analyse wie sie „ticken“ und wie sie kompetenter mit ihrer wertvollen Zeit umgehen können. Der Vorteil: Wer seine Talente kennt und einsetzt, wird automatisch besser in seiner Leistung und seinem Selbstmanagement.

Themen:

- Grundlagen des Selbst- und Zeitmanagements
- Wie ticke ich und welche Auswirkungen hat das auf meine Arbeit?
- Das Geheimnis richtiger Planung
- Bedeutung und Wirkung von Zielen und Visionen
- Welche konkreten Ziele wollen Sie erreichen?
- Raus aus der Dringlichkeitsfalle: Wichtiges erkennen lernen und Raum dafür schaffen.
- Was ist Ihnen aufgrund Ihrer Stärken wichtig, wie spielt das im Team zusammen?
- Zeitdiebe erkennen und unschädlich machen
- Ordnung schaffen und Arbeitsabläufe optimieren
- Goldene Regeln für Zusammenarbeit und Delegieren
- Nein sagen – leicht gemacht

- Wie kann sich jeder der Teilnehmenden persönlich weiterentwickeln?
- Ihre ersten Schritte – Maßnahmenplan für einen besseren Umgang mit sich selbst und seinen Aufgaben.

Methoden:

- Vortragselemente
- Fallbeispiele
- Übungen
- Feedbackrunden
- Reflexionen
- Einzel- und Gruppenarbeit



Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

20./21. Januar 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

570 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Cordula Nussbaum

Business- und LifeBalance-

Coach

27. Konfliktmanagement für Verwaltungskräfte

Neu!

Zielgruppe:

Mitarbeitende in der
Verwaltung

Termine:

29./30. Juli 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

260 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Anna Pinzer, Pädagogin M.A.
Arbeits- und Organisations-
psychologin & Psycholinguistin
Ludwig-Maximilians-
Universität, München

Als Verwaltungskraft im sozialen Bereich spielen Sie als Bindeglied zwischen Klientinnen bzw. Klienten und Fachbetreuung eine wichtige Rolle. Doch werden Sie besonders im Hinblick auf Verhalten und Probleme der Klientinnen und Klienten auch vor Herausforderungen gestellt. Sie lernen in diesem Seminar bestimmte Störungsbilder und Probleme der Klientel kennen und üben, sich ausreichend abzugrenzen und gleichzeitig in einem wertschätzenden Kontakt mit den Personen zu bleiben.

Wie es gelingt, Angriffe nicht persönlich zu nehmen und auch unter solchen Umständen lösungsorientiert und ruhig zu reagieren, erfahren Sie in diesem Seminar.

Es werden konkrete Gesprächstechniken vermittelt und anhand Ihrer Fallbeispiele aus der Praxis geübt. So gehen Sie entspannt in Ihre Arbeit und können dem „Ernstfall“ kompetent und gelassen begegnen.



Betriebliches Gesundheitsmanagement im kmfv

Das **Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM)** ist im kmfv ein sehr wichtiger Bereich, da es dazu beiträgt, die Gesundheit, das Wohlbefinden und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeitenden zu stärken.

Im Rahmen des BGM werden die Entwicklung, Planung und Lenkung der betrieblichen Strukturen und Abläufe so strukturiert, dass sie zum Ziel führen, die Gesundheit der Beschäftigten zu erhalten und zu fördern. Die Förderung umfasst Maßnahmen, die auf das Verhalten der Mitarbeitenden ausgerichtet sind, und Maßnahmen, die sich auf Arbeitsbedingungen beziehen.

Der kmfv ist jetzt Partner des Firmenfitness-Netzwerks Wellpass und unterstützt Sie dabei, gesund und fit zu bleiben.

Mit Wellpass haben Sie mit nur einer Mitgliedschaft Zugang zu über 8.000 Sporteinrichtungen, wie Fitness- und Yogastudios, Schwimmbädern oder auch Crossfit- und Boulderhallen in ganz Deutschland. Falls Sie auch digital trainieren möchten, so haben Sie Zugriff auf ein breites Angebot an Online-Kursen in den Bereichen Sport, Ernährung und Meditation.

Ihre Vorteile:

- Steigerung der Leistungsfähigkeit
- Verbesserung der allgemeinen Gesundheit durch Sport
- Zunahme der Ausgeglichenheit durch aktiven Stressabbau



28. Erste-Hilfe-Ausbildung/Fortbildung

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die sich als Ersthelferin oder Ersthelfer zur Verfügung stellen.

Termine:

27. Januar 2026

oder

30. Juni 2026

oder

06. Oktober 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

50 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

ADAC gelbhilft

Erste Hilfe zu leisten, ist nicht schwer.

Jeder kann einen Notruf schicken, eine Unfallstelle absichern oder sich mit Anteilnahme um Verletzte kümmern. Doch alles, was darüber hinausgeht, muss man lernen. Daneben ist es aber vor allem wichtig, die Maßnahmen praktisch zu üben, denn Erste Hilfe ist Übungssache! Nur wenn man sicher und geübt ist, weiß man in einer stressigen Notfallsituation, was zu tun ist.

Der Kurs kann als Grundkurs ebenso wie als Auffrischkurs absolviert werden.



29. Workshop: Work-Life-Integration – Fit im Job, erholt im Alltag

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Max. 15 Teilnehmende

Termin:

09. Juli 2026

10.00 – 14.30 Uhr

Kosten:

200 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Silja Kennecke

Arbeit und Privatleben in Einklang bringen

In diesem Workshop erkunden wir gemeinsam, wie eine individuelle und stimmige Work-Life-Integration gelingen kann. Im Zentrum stehen persönliche Bedürfnisse, Prioritäten und die innere Haltung zum Alltag. Die Teilnehmenden entwickeln eine liebevolle Selbstfürsorgepraxis, reflektieren ihre Lebensgestaltung und lernen, Grenzen bewusst zu erkennen und zu setzen – für mehr Selbstwirksamkeit und Lebensqualität.

Ziele:

- Sie reflektieren Ihre persönlichen Bedürfnisse und entwickeln daraus Ziele für Ihre individuelle Work-Life-Integration
- Sie finden eine stärkende innere Haltung im Umgang mit Arbeit, Freizeit und sich selbst
- Sie lernen konkrete Strategien zur Selbstfürsorge kennen

Kursinhalte:

- Strategien und Techniken zur Förderung von Erholung und Work-Life-Integration
- Analyse des persönlichen Bedarfs an Trennung oder Integration von Arbeits- und Privatleben
- Reflexion und Weiterentwicklung der eigenen Routinen zur Zielerreichung im Alltag



30. Workshop: Gib mal Acht! – Mit Achtsamkeit das eigene Wohlbefinden steigern

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

20. Mai 2026

oder

24. Juni 2026

9.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Kai Stammer

Referent Gesundheitsmanagement

Achtsam durch den (Berufs-)Alltag. Ein fundierter Einblick in das Thema Achtsamkeit: Dieser Workshop vermittelt den Teilnehmenden die wichtigsten Grundkenntnisse und zeigt, welchen Stellenwert Achtsamkeit einnehmen kann.

Das Besondere:

Der Workshop festigt das Verständnis der Teilnehmenden anhand zahlreicher Beispiele und stellt sowohl einen Bezug zur Arbeitswelt als auch zum Privatleben her.

Ziele:

- Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Achtsamkeit und psychischer Gesundheit
- Sie lernen die Potentiale der Achtsamkeitspraxis und die Unterschiede zum Thema Konzentration kennen.
- Sie erfahren in kleinen Übungen, was Achtsamkeit im Lebens- und Berufsalltag bedeutet.

Kursinhalte:

- Definition von Achtsamkeit
- Erläuterung der Mechanismen anhand von Beispielen
- Neurobiologische Hintergründe und Nutzen für die Psychische Gesundheit
- Einfache Achtsamkeitsübungen (z. B. Body-Scan)
- Transfer in den Alltag



31. Workshop: Think Positive! – Wie bewusstes Denken unser Wohlbefinden beeinflusst

Positiv bleiben – auch in herausfordernden Momenten. Die Auswirkungen der Gedanken auf das Wohlbefinden und die Stimmung stehen im Fokus dieses Workshops. Die Teilnehmenden bekommen kraftvolle Methoden und Werkzeuge an die Hand, wie sie ihre negativen Gedanken in Positive transformieren und gezielt ihr Wohlbefinden nachhaltig positiv beeinflussen können.

Das Besondere:

Der Workshop bietet den Teilnehmenden die Chance, ihr subjektives Wohlbefinden nachhaltig zu steigern und die eigene Stresstoleranz schnell zu stärken.

Ziele:

- Sie erkennen den Zusammenhang zwischen Ereignissen, den individuellen Bewertungen und den dabei entstehenden Gefühlen.
- Sie verinnerlichen die Wirkungskette des inneren Reiz-Reaktions-Mechanismus.



- Sie lernen negative Emotionen wahrzunehmen und wie sie akzeptiert werden können.
- Sie lernen, wie sie aus Konditionierungen einfach aussteigen können.
- Sie lernen, sich aus stressigen und angespannten Situationen zu befreien.
- Sie sind in der Lage, ihr Mind-Set bewusst zu verändern und ihr Denken zu steuern.
- Sie lernen, Ihr Denken bewusst an Ihre Bedürfnissen auszurichten.

Kursinhalt:

- 7 Regeln des positiven Denkens
- Gedankenachtsamkeit: Zusammenhang zwischen Gedanken, Gefühlen und Reaktionen
- Unterscheidung zwischen unbewusstem und bewusstem Denken
- Bewusst die eigenen Gedanken wahrnehmen, prüfen und verändern
- Emotionen beobachten, akzeptieren und annehmen
- Beispiele zur Identifikation und Veränderung unerwünschter Gedanken
- Übungen zur Gedankenachtsamkeit und Reflexion von Gedankenmustern
- Methoden und Übungen, wie Stress reduziert und positive Gedanken im Alltag verankert werden können

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

16. April 2026

oder

06. Mai 2026

oder

17. Juni 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Kai Stammer

Referent Gesundheitsmanagement

32. Lass dich inspirieren und genieße bewusst!

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Max. 7 Teilnehmende

Termin:

15. Oktober 2026
09.00 – 16.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Ort:

Adolf Mathes Haus
Hans-Sachs-Straße 16
80469 München

Kursleitung/Informationen:

- Mohammad Toufik
Küchenmeister
- Gabriele Fuchs
Hauswirtschaftsmeisterin

Kursinhalt:

Besprechung und Zubereitung eines Menüs.

In unserem **nachhaltigen Kochkurs** verbinden wir gesunde Ernährung, praktische Alltagstauglichkeit und aktiven Klimaschutz mit dem Erlebnis gemeinsamen Kochens. Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wie man mit saisonalen, regionalen und unverpackten Zutaten nicht nur besonders lecker, sondern gleichzeitig ressourcenschonend und klimafreundlich kocht.

Unser Konzept basiert auf den vier Säulen moderner nachhaltiger Küche: **Clean Eating, Zero Waste, Leaf to Root und Plant-Based.**

Ein besonderer Fokus liegt auf dem Thema **Meal Prep**: Teilnehmende lernen, wie man mit cleverer Vorbereitung ganze Mahlzeiten für die Woche plant und vorkocht. Dadurch wird nicht nur Zeit im Alltag gespart, sondern auch der Energieverbrauch in der Küche deutlich reduziert. Anstatt mehrmals pro Woche zu kochen, wird mit einer durchdachten Vorbereitung effizient und nachhaltig gearbeitet. Aus wenigen Basiszutaten entstehen vielfältige Gerichte, die flexibel kombinierbar sind – ganz im Sinne eines gesunden Baukastensystems.



33. Brandschutzschulung

Ein Brand stellt für jedes Unternehmen eine ernste Gefährdung dar. Die Verantwortung für die Beschäftigten, die Sicherung des Unternehmens und die öffentliche Sicherheit erfordern eine angemessene Aufmerksamkeit für den Brandschutz.

Zum betrieblichen Brandschutz gehören eine regelmäßige Unterweisung aller Beschäftigten und eine Ausbildung von Brandschutz- helferinnen und -helfern.

Kursinhalt:

Ziel der Ausbildung ist der sichere Umgang mit und der Einsatz von Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden ohne Eigengefährdung und zur Sicherstellung des selbstständigen Verhaltens (Flucht) der Mitarbeitenden.

Themen:

- Grundzüge des Brandschutzes
- Produktionsabläufe
- Betriebliche Brandschutzorganisation
- Funktion und Wirkungsweise von Feuerlöscheinrichtungen
- Brandklassen A, B, C, D und F
- Gefahren durch Brände
- Verhalten im Brandfall
- Handhabung und Funktion, Auslösemechanismen von Feuerlöscheinrichtungen
- Löschtaktik und eigene Grenzen der Brandbekämpfung (z.B. Situations einschätzung, realitätsnahe Übung mit Feuerlöscheinrichtungen)
- Wirkungsweise und Leistungsfähigkeit der Feuerlöscheinrichtungen erfahren
- Betriebsspezifische Besonderheiten (z.B. elektrische Anlagen, Metallbrände, Fettbrände)

An jedem Standort/Termin findet ein Kurs vormittags (10.00-11.30 Uhr) und ein Kurs nachmittags (13.00-14.30 Uhr) statt. Bitte vermerken Sie auf Ihrer Anmeldung den Tag und die Uhrzeit des Kurses.

**Zielgruppe:**

Alle Mitarbeitenden

Termine:

03. März 2026

oder

22. September 2026

Seminarort:

03. März 2026

Clearinghaus Leipartstraße

Leipartstraße 2

81369 München

22. September 2026

Haus an der Pilgersheimer

Straße

Pilgersheimer Straße 9-11

81543 München

Kosten:

105 € pro Person

Kursleitung/Informationen:

Sven Gericke

Fa. Brandschutz Gericke

34. Excel-Kurs

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden mit Excel-Grundkenntnissen

Termine:

02. Juli 2026

oder

21. Juli 2026

09.00 – 16.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

kmfv-Schulungsraum

Lindwurmstr. 97, 4. OG

80337 München

Kursleitung/Informationen:

Kai Stammler

Referent Controlling

Andreas Ludwig

kmfv-Controlling

Der Kurs bietet einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Grundlagen, Funktionen und Anwendungen in Microsoft Excel. Sie lernen Tabellen zu bearbeiten und Pivot-Tabellen, wie auch einfache Formeln zu erstellen, Tabellen zu verknüpfen und vieles mehr. Sie erhalten praktische Tipps und Tricks in Excel anhand von anschaulichen Praxisbeispielen und arbeiten gleich aktiv mit.

Themen:

- Zahlenformate, benutzerdefinierte Formate, Zellwerte grafisch hervorheben
- Formeln und Funktionen in verschiedenen Aufgabenstellungen, Auswertungen und Analyse u. ä.
- Zellen, Formeln und Bereiche verschieben und kopieren in verschiedenen Aufgabenstellungen
- Pivot Tabellen erstellen und bearbeiten
- Einstieg in das Arbeiten mit mehreren Tabellen
- Struktur der Tabelle ändern, z.B. Einfügen von Zeilen und Spalten
- Tabellen zum Druck ins richtige Layout bringen: Kopf- und Fußzeilen, Seitennummerierung, verschiedene Druckformate



35. Vivendi Consil Key-User-Schulungen im kmfv

Termine:

05. Februar 2026
21. Mai 2026
04. August 2026
25. November 2026
09.00 – 16.00 Uhr

Seminarort:

IT-Schulungsraum
Lindwurmstraße 97,
80337 München

Kursleitung/Informationen:

Fachanwender-Team Vivendi
Florian Wolf
Max Gehring

Vivendi ist eine integrierte Software zur Planung, Dokumentation, Abrechnung und Steuerung von Prozessen und Leistungen der Sozialen Arbeit und Pflege. Die Software ermöglicht die Erfassung aller klientenbezogener Leistungen und generiert die Abrechnung dieser Leistungen. Zusätzlich werden die Dienstpläne und die Arbeitszeiterfassung damit abgebildet. Neue Mitarbeitende werden entsprechend ihrer Tätigkeit geschult. Die Einladung hierzu wird über das Vivendi-Team gesteuert.

Die **Vivendi Consil Key-User-Schulungen** finden mehrmals jährlich in der Zentrale statt. In jeder Einrichtung/jedem Dienst des kmfv bilden die Key-User mit vertieftem Wissen und erweiterten Rechten in Vivendi die direkte Anknüpfung zum Vivendi-Fachanwender-Team. Die Anmeldung an einer Key-User-Schulung muss im Vorfeld mit der Einrichtungsleitung besprochen werden.



36. Grundlagen der Psychiatrie

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

07./08. Juli 2026

oder

15./16. September 2026

09.00 – 16.00 Uhr

Kosten:

350 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Prof. em. Dr. med.

Wolfgang Schwarzer, M.A.

Kath. Hochschule NRW,

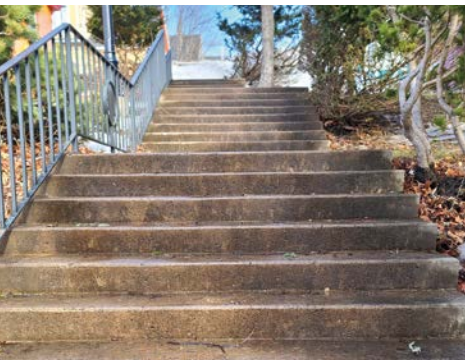
Abt. Köln

Die meisten wohnungslosen Menschen leiden unter psychischen Erkrankungen: über 90 % hatten in ihrem Leben schon eine psychische Störung, Dreiviertel sind akut behandlungsbedürftig psychisch krank (SEEWOLF-Studie). Die Krankheitsbilder sind in ihrem Erscheinungsbild sehr unterschiedlich. In diesem Seminar soll ein allgemeiner Überblick über die Erkrankungen gegeben werden.

Das Grundwissen soll das Verständnis für das Verhalten der Bewohnerinnen und Bewohner verbessern und Hilfen für den Umgang vermitteln.

Themen:

- Grundlagen der Psychiatrie
- Klassifikation der Krankheitsbilder, „Landkarte der psychischen Erkrankungen“
- Überblick über folgende Krankheitsbilder:
 - Psychosen, besonders Schizophrenie
 - Organische psychische Störungen (z. B. nach Schädel-Hirn-Trauma)
 - Affektive Erkrankungen (Depression, Manie, Bipolare Störung)
 - Persönlichkeitsstörungen (u. a. Borderline)
 - Neurotische, Belastungs- und psychosomatische Störungen



37. Prävention gegen sexuelle Gewalt im kmfv

Das Schutzkonzept des kmfv gegen sexuelle Gewalt umfasst neben der Präventionsordnung mit zahlreichen Einzelmaßnahmen auch einen Krisenleitfaden, der das Vorgehen im Verdachtsfall regelt.

Die Mitarbeitenden erhalten in der Fortbildung ein erstes Grundwissen über die Thematik und über die Präventionsordnung des kmfv. Sie reflektieren die Problematik der Nähe zu den Klientinnen und Klienten sowie die erforderliche berufliche Distanz. Sie kennen die relevanten rechtlichen Bestimmungen und das vom kmfv vorgegebene Vorgehen im Verdachtsfall.

Themen:

- Grundlagenwissen über sexuelle Gewalt
- Präventionsordnung des kmfv
- Sexualstrafrecht
- Krisenleitfaden des kmfv

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

Termine werden ab Februar 2026 kommuniziert

Kosten:

110 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

AMYNA e.V.

Hinweis:

Dieses Angebot ist eine Pflichtschulung für alle neuen Mitarbeitenden.



38. Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht – Wie geht das?

Neu!

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termin:

05. Mai 2026

09.00 – 13.00 Uhr

Kosten:

110 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Katharina Rizzi

Geschäftsführerin Hospiz-
dienst DaSein e. V.

M.Sc./Suchttherapeutin (VDR)

Viele Menschen wissen, dass sie sich mit Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung auseinandersetzen sollten. Entweder für sich selbst, weil sie über 18 Jahre alt sind und somit niemand anderer mehr für sie entschieden kann, oder weil in der Familie z. B. aufgrund von älter werden den Eltern das Thema dringlich wird.

Dabei tauchen Fragen auf, die ungefähr so klingen: Womit beschäftigen sich die jeweiligen Papiere? Was sind die Unterschiede und welche Regelungen lassen sich wirksam im Voraus treffen? Wo sind die Grenzen? Darum geht es in dieser Veranstaltung.

Es geht aber auch um Orientierung, wer überhaupt für die Aufgabe als Bevollmächtigte oder Bevollmächtigter in Frage kommen kann, was auf Menschen, die eine Vollmacht übernehmen, zukommen kann und was sie brauchen, um der damit einhergehenden Aufgabe und Verantwortung gerecht werden zu können.

Auch zwischenmenschliche Unsicherheiten werden thematisiert: Wie kommt man überhaupt zu diesen Themen ins Gespräch? Wie gelingt es, Angehörige nicht zu sehr zu belasten oder überhaupt Vollmachtnehmerinnen und Vollmachtnehmer zu unterstützen?



39. Medikamentenmissbrauch und illegale Drogen

Zielgruppe:

Mitarbeitende in den Bereichen Sozialpädagogik und Pflege

Termin:

13. Oktober 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

120 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Karin Dietmeier
Dipl. Sozialpädagogin (FH)
M.Sc./Suchttherapeutin (VDR)

Kursinhalt:

- Übersicht über die aktuelle Drogen-szene
- Drogenarten, Konsumformen sowie deren Wirkungsweise
- Drogenkonsum unter Berücksichtigung verordneter Psychopharmaka
- Illegale Drogen vs. Legal Highs
- Medikamentenmissbrauch innerhalb der Wohnungslosenhilfe

Gerne können konkrete Fälle und Fragestellung bis drei Wochen vor dem Seminar übersendet werden an fortbildung@kmfv.de.

Themen:

- Illegale Drogen
- Legal Highs
- Medikamentenmissbrauch
- Kollegiale Beratung im Umgang mit der Klientel innerhalb der Wohnungslosenhilfe



40. Basisschulung Sucht – Fachwissen zum Thema Sucht für alle Mitarbeitenden im kmfv

Die Arbeit in den Einrichtungen und Diensten des kmfv ist häufig verbunden mit dem Kontakt zu Menschen, die an einer Suchterkrankung leiden. In alltäglichen Begegnungen im Speisesaal, im Eingangsbereich, im Wartezimmer, im Arbeitsbereich oder auf dem nächtlichen Rundgang durch die Einrichtung erleben Mitarbeitende Ausprägungen von süchtigem Verhalten, die anstrengend, belastend und herausfordernd sein können. Unabhängig vom Tätigkeitsfeld ist hierbei ein angemessener Umgang mit den betroffenen Personen und ihrem Verhalten erforderlich.

Kursinhalt:

Die eintägige Basisschulung bietet Informationen und Hintergründe zur schwierigen Thematik und ist für alle (neuen) Mitarbeitenden des kmfv, die nicht sozialpädagogisch, psychologisch oder therapeutisch ausgebildet sind, eine Pflichtschulung.

In den vielfältigen Arbeitsfeldern des kmfv sind Mitarbeitende mit unterschiedlichen fachlichen Ausbildungen und Vorerfahrungen tätig, die wertvolle und für eine gelingende Hilfe unersetzliche Arbeit leisten. Die Schulung bietet Mitarbeitenden aus den Tätigkeitsfeldern Verwaltung, Haustechnik, Hauswirtschaft, Arbeitsanleitung, Betreuungsassistenten und Pflege die

Möglichkeit, ihr Tätigkeitsprofil um grundlegende fachliche Kenntnisse zu ergänzen, Vorerfahrungen zu erweitern und bereits Bewährtes aufzufrischen.

Die Trainingsinhalte sind praxisnah, verständlich und einprägsam gestaltet. Es ist ausdrücklich gewünscht, dass aktuelle Fragen und Praxisbeispiele eingebracht werden.

Themen:

In diesem Seminar erwerben die Teilnehmenden ein handlungsorientiertes Grundlagenwissen auf dem aktuellen Stand der Forschung, um

- Handlungskompetenz und Sicherheit im alltäglichen Umgang mit suchtkranken Wohnungslosen zu erweitern
- Frustration und Resignation zu verhindern
- Identifikation mit Zieloffener Suchtarbeit als Ansatz der Suchtarbeit des kmfv zu schaffen
- die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen allen Arbeitsbereichen zu verbessern.

Zudem werden im kollegialen Austausch Fragen zu folgenden Haltungen und Einstellungen thematisiert:

- Was ist meine (persönliche) Haltung zum Thema „Sucht“?
- Was ist das Ziel und der Sinn einer Arbeit mit schwer suchtkranken Menschen?
- Was löst diese schwere Arbeit bei mir persönlich aus?



Pflichtveranstaltung

Zielgruppe:

Alle (neuen) Mitarbeitenden des kmfv, die nicht sozialpädagogisch, psychologisch oder therapeutisch ausgebildet sind

Termine:

12. März 2026

oder

07. Oktober 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Wolfgang Veiglhuber

41. Seminar für neue Mitarbeitende

Neue Mitarbeitende wollen sich orientieren. Sie tun dies zunächst im Aufgabengebiet ihrer Dienststelle. Diese ist jedoch eingebunden in den kmfv und darüber hinaus in die Gesamtheit eines Hilfesystems freier und öffentlicher Träger.

Das Seminar will neue Mitarbeitende bei der Orientierung und Identifikation mit ihrer Arbeit unterstützen. Es will das Verständnis für das Leitbild und die Zielsetzung des kmfv fördern, das Hilfenetzwerk darstellen und den Blick für die Gesamtaufgabe vertiefen.



Kursinhalt:

Das Seminar gibt den Mitarbeitenden einen Einblick in den Aufbau und die Zielsetzung des kmfv. Es informiert über die Einbindung in die Strukturen des Hilfesystems und über die Anbindung an die Katholische Kirche und den Caritasverband. Es bezieht dabei auch arbeitsrechtliche Aspekte einer Beschäftigung nach den Richtlinien für Arbeitsverträge in den Einrichtungen des Deutschen Caritasverbandes (AVR) mit ein.

Die besondere Problematik wohnungsloser, alkoholkranker und straffälliger Menschen in Gegenüberstellung zum Hilfeangebot des kmfv fließt mit ein.

Auch das Schutzkonzept des kmfv gegen sexuellen Missbrauch, die dazugehörige Präventionsordnung und der Krisenleitfaden werden als Thema besprochen, um den neuen Mitarbeitenden ein erstes Grundwissen zu übermitteln und sie in die Problematik der Nähe/Distanz zu Klientinnen und Klienten einzuführen.

Die Einladung der Teilnehmenden erfolgt durch die Personal- und Organisationsentwicklung.

Pflichtveranstaltung

Zielgruppe:

Neue Mitarbeitende

Termine:

29./30. April 2026

oder

~~20./21. Oktober 2026~~

21./22. Oktober 2026

Kosten:

480 € pro Person

Seminarort:

Katholische Landvolkshochschule Petersberg

Petersberg 2

85253 Erdweg

Kursleitung/Informationen:

- Ludwig Mittermeier
Vorstand
- Katja Eberlein
Referentin Personal- und Organisationsentwicklung
- Tassilo Winhart
Einrichtungsleiter Anton Henneka Haus
- Sabine Reiner-Pfeiler
Einrichtungsleiterin
Ambulanter Fachdienst
Wohnen München

42. Grundkurs PC: Den Computer besser verstehen und sich sicher in der kmfv-Cloud bewegen!

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die ihre PC-Kompetenz verbessern wollen
Es sind keine Vorkenntnisse notwendig.

Termine:

12. Februar 2026

26. Februar 2026

12. März 2026

09.00 – 13.00 Uhr

Es handelt sich hier um drei aufeinander aufbauende Termine. Die Teilnahme ist nur im Block möglich.

Kosten:

150 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Schulungsraum, 4. OG

Kursleitung/Informationen:

Ulrike Metzger

Digitale Infrastruktur kmfv

Wenn Sie lernen möchten, Ihren Computer mit den kmfv Anwendungen in der Cloud sicher zu nutzen, sind Sie in diesem Kurs richtig. Wir besprechen in drei aufeinanderfolgenden Schulungsterminen die Grundlagen im Umgang mit Ihrem Gerät und die wichtigsten Funktionen der Software MS-Office. Zwischen den Schulungen können Sie das erworbene Wissen üben bzw. umsetzen.

Themen:

- Wie funktioniert die kmfv-Cloud
- Sicherheit in der kmfv-Cloud und Passwörter
- Desktop, Startmenü, Speichern und Verwalten von Dateien im Date Explorer
- Grundlagen von MS Word (Texte erstellen, formatieren und abspeichern)
- Grundlagen von MS Excel (einfache Tabellenkalkulationen erstellen, formatieren und abspeichern)
- Grundlagen von MS Outlook (E-Mails erstellen und bearbeiten, Umgang mit E-Mail-Adressen, Termine planen, Terminkalender führen, Phishing-Mails erkennen, etc.)
- Tipps und Tricks
- Orientierung im kmfv-Intranet
- Sicher und effektiv im Internet surfen, arbeiten mit Suchmaschinen



43. „Die Segel setzen – Zukunft Ruhestand“ – Den Übergang in den Ruhestand aktiv gestalten



Die meiste Zeit Ihres Lebens haben Sie in Ihrem Beruf verbracht, sich intensiv mit Ihren vielfältigen Aufgaben, Kolleginnen und Kollegen und mit neuen Herausforderungen auseinandergesetzt. Trotz mancher Zweifel, der Sehnsucht nach mehr Freizeit und Ruhe gibt diese Zeit Ihrem Leben Struktur, Sicherheit, Anerkennung und soziale Kontakte. Da wundert es niemanden, wenn kurz vor dem Ruhestand neben der Vorfreude bisweilen Verunsicherung, Ängste und Selbstzweifel auftreten. Daher ist es sinnvoll, sich frühzeitig mit dieser Lebensphase zu beschäftigen.

Durch diesen Workshop werden Sie sich der Chancen und Möglichkeiten bewusst, die dieser neue Lebensabschnitt bietet. Sie beleuchten die vielfältigen Facetten dieses häufig unterschätzten persönlichen Veränderungsprozesses und können so die Weichen stellen für einen gelungenen Einstieg in Ihre neue Unabhängigkeit.

Themen:

- Wünsche, Erwartungen, Ziele für den nächsten Lebensabschnitt
- Vom Defizit zum Kompetenzmodell – die eigenen Altersbilder erkennen
- Übergänge erleben und gestalten (vor allem im beruflichen Kontext)
- Übergangsschätze heben – die eigenen Bewältigungsstrategien für schwierige Situationen bewusst machen
- Die eigenen Motive/Werte – Was mich antreibt und stresst
- Partnerschaft – Die Familie neu entdecken
- Als Single in den Ruhestand
- Soziales Umfeld – Voraussetzung für Zufriedenheit
- Körperliche und geistige Fitness
- Faktoren für ein gelingendes Altern
- Und wie geht es weiter: Maßnahmen/ Schritte für einen gelungenen Einstieg in den Ruhestand

Zielgruppe:

Mitarbeitende, die sich ein paar Jahre vor dem Eintritt in den Ruhestand befinden

Termin:

22. Oktober 2026
09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

270 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

Ingrid Mayer-Dörfler
Lebensperspektiven50plus

44. Nähe und Distanz – das rechte Maß für professionelle Beziehungen

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termin:

24. September 2026

09.00 – 17.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Haus St. Benno

Mittenheim 39

85764 Oberschleißheim

Kursleitung/Informationen:

Renate Deger

Dipl. Sozialpädagogin (FH)

Haus St. Benno

Kursinhalt:

Nähe zulassen und zugleich Distanz wahren sind zwei Pole, zwischen denen wir unser berufliches Handeln – jeder für sich individuell – auspendeln müssen, um dauerhaft professionelle Hilfe anbieten zu können. Es gilt, sowohl die Bedürfnisse der Klientinnen und Klienten als auch die eigenen wahrzunehmen und das berufliche Handeln danach auszurichten.

In diesem Seminar werden auf der Basis der eigenen Erfahrungen zu den Themen Nähe, Distanz und Abgrenzung Handlungsstrategien entwickelt, die im Berufsalltag helfen können, mit mehr Sicherheit zu agieren. Grundlage dafür ist u. a. die Präventionsordnung zum Vorgehen bei Verdacht auf Grenzverletzungen, sexuelle Grenzüberschreitungen und strafrechtlich relevante sexualisierte Gewalt durch Mitarbeitende gegenüber Betreuten in Einrichtungen und Diensten des kmfv.

45. Früherkennung von sexueller Gewalt gegen Kinder und Jugendliche

Kursinhalt:

Ziel der Fortbildung ist es, gemeinsam eine Haltung bezüglich des Themas zu erarbeiten und mögliche Verunsicherungen zu reduzieren. Dies soll zum einen durch Gruppenübungen, zum anderen durch fachlichen Input und abschließende gemeinsame Diskussion erfolgen.

Themen:

- Heranführen an das Thema
- Dynamiken der Gewalt
- Formen sexueller Gewalt
- Risikofaktoren
- Täterstrategien
- Dynamiken in den Familien
- Transfer
- Gemeinsame Diskussion

Zielgruppe:

Mitarbeitende im Sozial- und Erziehungsdienst

Termin:

12. Februar 2026
09.00 – 16.00 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Zentrale

Kursleitung/Informationen:

KinderschutzZentrum

46. Pilgern am Perchtweg



Bei diesem Angebot steht nicht die Sportlichkeit im Mittelpunkt, sondern das meditative Zeitnehmen für sich selbst!

In vielen Kulturen gibt es sogenannte heilige Berge, die von Pilgern umrundet werden. Für manche gehört der Untersberg dieser Berggruppe an.

Sie wandern überwiegend auf stillen Wegen und Steigen entlang von Gebirgsbächen und Flüssen durch Wälder und Wiesen, immer um den Untersberg herum. Die Pilgerreise startet in Großgmain, danach passieren Sie Hallthurm, wandern auf dem Maximiliansreitweg und dem Märchenpfad nach Gern, wo auch die erste Übernachtung stattfinden wird.

Am nächsten Tag geht die Reise über den Gerner Höhenweg nach Hintergern weiter. Sie steigen in die Almbachklamm hinab zur Irlmaier Madonna an der Quelle des Almbaches und über die Ettendorfer Kirche zur Kugelmühle am Eingang der Almbachklamm. Bei dieser Etappe ist eine gewisse Trittsicherheit erforderlich. Sie folgen der Berchtesgadener Ache nach Marktschellenberg und gelangen über den Leube Skulpturenweg nach St. Leonhard, wo die zweite Übernachtung geplant ist.

Über den Gossenleierweg nach Fürstenbrunn geht es am letzten Tag weiter über den Lettensteig, Klingersteig und diverse „Kraftorte“ zurück nach Großmain.

Bitte beachten Sie: Für dieses Angebot kann – mit Einwilligung der Einrichtungsleitung – die dreitägige Dienstbefreiung für Exerzitien beansprucht werden (§10, (5) AVR AT).

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termine:

23. – 25. Juni 2026

Kosten:

Übernachtung, Verpflegung und Fahrtkosten werden von den Teilnehmenden selbst getragen (ca. 100 – 110 € pro Person für zwei Übernachtungen im Doppelzimmer bei Belegung mit zwei Personen/ggf. Mehrbettzimmer mit Frühstück, zzgl. An- und Abreisekosten).

Treffpunkt:

- Ort: am 23. Juni 2026 um 09.00 Uhr am Marienheilgarten in Großmain neben der Kirche (dort Parkmöglichkeiten für PKW)
- Fahrzeit ca. 1:45 Stunden von München
- Anreise: gemeinsame Anreise empfohlen oder mit dem Zug (Abfahrt 05.52 Uhr vom Hbf München nach Bad Reichenhall, Ankunft 08.20 Uhr) und mit dem Bus 180 (Abfahrt 08.36 Uhr) Richtung Salzburg (Haltestelle Staatsgrenze)

Kursleitung/Informationen:

Josef Stöttner

Qualifizierter Pilgerbegleiter/DAV-Wanderführer/spiritueller Wegbegleiter

47. Trauerbegleitung – Vom Schmerz zu neuer Lebensenergie

Zielgruppe:

Alle Mitarbeitenden

Termin:

15. Oktober 2026
09.00 – 15.30 Uhr

Kosten:

105 € pro Person

Seminarort:

Haus St. Benno
Mittenheim 39
85764 Oberschleißheim

Kursleitung/Informationen:

Dieter Wirth
Diakon im Haus St. Benno

Trauer kann nicht abgenommen werden, auch ständige Begleitung ist nicht hilfreich. Trauerarbeit muss geleistet werden. Hilfe und Wege zum lebensfördernden Start in den Trauerprozess ist möglich. Daraus kann neue Lebensenergie gewonnen werden.

Im Seminar werden Schwerpunkte angesprochen, die für alle Menschen in immer wiederkehrenden Zyklen relevant und brisant sind. Für Menschen, deren Leben sich dem Ende zuneigt, nehmen sie einen besonderen Stellenwert ein.

Themen:

- Trauerbegleitung im gesellschaftlichen Kontext
- Trauerarbeit und Trauerbegleitung
- Hospizbewegung und Hospiz
- Lebensfördernde Wege aus dem Trauerlabyrinth
- Angst
- Sinn des Lebens (allgemein und individuell)
- Fragen der Schuld
- Wahrheit am Krankenbett sowie das Prinzip Hoffnung



Bildung nach Maß – Inhouse-Seminare des kmfv

Sie möchten ein Seminar bedarfsgerecht und individuell für Ihren Arbeitsbereich konzipieren? Gerne übernehmen wir für Sie die Planung, Entwicklung sowie die Organisation.

Inhouse-Seminare mit Konzepten aus unserem Katalog für Fort- und Weiterbildung

Die Seminare aus unserem Fort- und Weiterbildungsprogramm können gerne auch als Inhouse-Seminare angefragt und durchgeführt werden. Setzen Sie sich bei Interesse telefonisch oder per E-Mail mit uns in Verbindung (fortbildung@kmfv.de). Wir beraten Sie gerne und übernehmen den größten Teil der Organisation.

Inhouse-Seminare mit individuellen Konzepten

Sie möchten ein neues Seminar oder ein Training, das Inhalte verschiedener Angebote kombiniert bzw. einige Aspekte herausgreift? Bitte kontaktieren Sie uns, wir konzipieren gerne zusammen mit Ihnen ein individuelles Programm mit geeigneter Kursleitung.

Themenbeispiele:

- Nachhaltigkeit
- Angebot für den hauswirtschaftlichen Bereich
- Angebot für den Bereich Pflege
- Arbeitsrecht
- Antirassismus

Ihr Nutzen:

- Lehrinhalte werden individuell mit Ihnen abgestimmt.
- Fragen und Themen Ihrer Organisation/Einrichtung werden bearbeitet.
- Sie gestalten und modifizieren mit dem vermittelten Wissen relevante Arbeitsprozesse.
- Der organisatorische Rahmen des Seminars berücksichtigt die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden.
- Sie erhalten umfangreiche Unterstützung bei der Seminarorganisation (Vertragsgestaltung, Zertifikate, Abrechnung).
- Sie sparen Schulungskosten im Vergleich zum Einzelseminarbesuch.
- Sie haben freie Terminwahl.

E-Learning beim kmfv

Sie möchten zeit- und ortsunabhängig lernen? Der kmfv hat dafür eine E-Learning-Plattform in der kmfv-Cloud installiert und bietet allen Mitarbeitenden diese Art des Lernens für ausgewählte Inhalte an (z. B. Unterweisungen zur Arbeitssicherheit, Trainings zu IT-Sicherheit, Hygiene- und Gefahrenstoffschulung).

Vorteile des E-Learning:

Zeit- & Ortsunabhängigkeit:

E-Learning ermöglicht flexibles Lernen, unabhängig von Ort und Zeit. Sie können in Ihrem eigenen Tempo und an ihrem bevorzugten Ort lernen – sei es an einem Arbeitsplatz in Ihrer Einrichtung oder beim mobilen Arbeiten zu Hause.

Messbarkeit des Lernerfolgs:

Digitale Lernangebote ermöglichen für Sie die genaue Erfassung von Lernfortschritten und -ergebnissen.

Zukunftsfähigkeit:

E-Learning hält auf dem neuesten Stand und bereitet auf Veränderungen vor.

Bedarfsgerechtes Lernen:

Individuelle Lernbedürfnisse können besser berücksichtigt werden. Sie wählen die für Sie relevanten Inhalte aus.

Steigerung der Lernmotivation:

Interaktive Elemente und personalisierte Lernpfade erhöhen die Motivation und den Spaß am Lernen. Die E-Learning Plattform des kmfv funktioniert ganz einfach. Sie werden per Mail über die notwendigen Schulungen/Unterweisungen individuell informiert. Über den entsprechenden Link können Sie sofort beginnen bzw. sich die Zeit für die Durchführung der Schulung/Unterweisung individuell einteilen. Ein entsprechendes Zertifikat dokumentiert den Lernerfolg.



Wichtige Hinweise zur Anmeldung

Die verbindliche Anmeldung erfolgt nach Absprache mit der Einrichtungsleitung über den Vivendi SelfService (siehe Anleitung im Intranet) bis zum **31. Oktober 2025**.

Im Anschluss werden die Anmeldungen bestätigt bzw. kommen auf die Warteliste. Bei einer Bestätigung erfolgt dann final die Genehmigung durch die Einrichtungsleitung.

Der jeweilige Status für die Fortbildung ist jederzeit im SelfService einzusehen.

Teilnahme und Absage:

Die angegebenen Preise der Fortbildungsangebote sind die Kosten für Mitarbeitende des kmfv. Die Teilnahme von externen Personen ist selbstverständlich möglich und kann unter fortbildung@kmfv.de angefragt werden.

Eine verbindliche Anmeldung bzw. die Teilnahme kann nur aus dringenden dienstlichen oder persönlichen Gründen storniert bzw. abgesagt werden. Der Grund ist über die Einrichtungsleitung nachzuweisen.

Die Anmeldung kann in diesem Fall auf eine Ersatzperson übertragen werden.

Absage:

Der kmfv hat das Recht, Seminare abzusagen. Bereits bezahlte Gebühren werden in diesem Fall erstattet.

Hinweis zur Verpflegung:

Bei Fortbildungen, die in der Zentrale stattfinden, können die Teilnehmenden in der Mittagspause in unmittelbarer Nähe eine Mittagsmahlzeit erwerben. In den Pausen werden vor- und nachmittags Kaffee, Tee, Kekse und Wasser kostenlos angeboten.

Datenschutz:

Die Daten auf den Beurteilungsbögen werden unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen (KDG) elektronisch erfasst und ausgewertet.

Kontakt:

Anca Thiess
fortbildung@kmfv.de
Tel. 089/51418-37

Impressum:

© Katholischer Männerfürsorgeverein München e. V.
Planungskonferenz Fort- und Weiterbildung

Für die Inhalte sind die Referentinnen
und Referenten verantwortlich.

München, Juli 2025

Fotos:

Thomas Friedl (S. 19, 43, 52, 61, 71, 95)
Severin Vogl (Cover, S. 6, 25, 28, 39, 40, 48, 49,
51, 57, 66, 81, 97)
Martin Bolle (S. 34)
kmfv (S. 38)
www.unsplash.com (S. 73)
www.shutterstock.com (S. 59, 76)
Adobe Stock (S. 79)
www.pixabay.com (S. 26, 45, 55, 69, 83)
www.istock.com (S. 41)
www.freepik.com (S. 47)

Gestaltung:

www.ikw.team



Katholischer Männerfürsorgeverein
München e. V.

Kapuzinerstraße 9 D
80337 München

www.kmfv.de
fortbildung@kmfv.de

